



STADT OCHTRUP

Jahresbericht 2014

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2014 liegt hinter uns. Viel hat sich bewegt – dank der Leistungen, der Tatkraft und der Energie der hier arbeitenden und wirkenden Menschen.

In einem gedruckten Jahresrückblick lässt die Stadtverwaltung Ochtrup 2014 Revue passieren. Alle wichtigen Maßnahmen, die zur Durchführung gelangten, in Angriff genommen wurden oder in der Planung vorliegen, sind fachbereichsbezogen auf den folgenden Seiten dargestellt.

Mit der Entlassung aus dem Haushaltssicherungskonzept durch den Landrat im April 2014 stellt sich die Haushaltslage wieder positiver dar.

Der Stadtentwicklungsprozess nimmt „tatsächliche Gestalt“ an. Im Februar begann die Baumaßnahme des Platzes „Bahnhofstraße/Marktstraße“ und am 14. September 2014 anlässlich des Leinewebersonntages wurde der Platz in einem Festakt in „Leinewebertradition“ seiner Bestimmung übergeben. Am Nikolauswochenende fand bereits die erste Veranstaltung – der „kleinste Weihnachtsmarkt des Münsterlandes“ - auf dem Platz statt. Inzwischen ist der Platz ein wichtiger Teil Ochtrups geworden und wird von den Ochtrupern als „symbolischer Aufbruch“ für die Innenstadtentwicklung gesehen. Derzeit kann jede/r in einer öffentlichen Abstimmung den Namen des Platzes mitbestimmen.

Die weitere Umsetzung des „Freiraumplanerischen Wettbewerbes“, also die Umgestaltung des Lambertikirchplatzes, wurde in diesem Jahr angestoßen. Im Juli wurden umfangreiche Vermessungs- und Prüfarbeiten für die Bestandserhebung im Bereich der Kirche durchgeführt. In der Septembersitzung des Rates wurde der Planungsauftrag für die Vorplanung vergeben. Aktuell werden die Planunterlagen durch das Büro Adam aus Potsdam erarbeitet und zunächst im Fachausschuss Anfang 2015 beraten.

Eine gute Bildung ist heute der Schlüsselfaktor für Erfolg und gutes Leben, für jeden einzelnen Menschen wie für unsere Gesellschaft insgesamt. Jeder junge Mensch hat ein Anrecht darauf, viel zu lernen und gezielt gefördert zu werden. Eine wichtige Frage für viele ist es, ob die Schullandschaft im Bereich der weiterführenden Schulen verändert werden soll. Ein externes Gutachten zeigt mehrere Optionen der Schulentwicklung für Ochtrup auf. Eine davon ist die Beibehaltung des 3-gliedrigen Schulsystems mit Gymnasium, Realschule und Hauptschule. So wird auch in das Schuljahr 2015/16 gestartet. Die Tragfähigkeit dieser Lösung hängt aber sehr vom künftigen Anmeldeverhalten der Eltern ab. Im Frühjahr findet eine öffentliche Elterninformation zu diesem Thema statt.

Die Stadt Ochtrup konnte 2014 wichtige Vorhaben erfolgreich zu Ende führen und neue auf den Weg bringen. Diese Projekte sind vielen Bürgerinnen und Bürgern zugutegekommen und haben zum Aufschwung beigetragen.

Und ich kann nur alle Beteiligten bitten: Engagieren Sie sich weiterhin in und für unsere Stadt. Ochtrup ist es wert – und das Engagement ist es auch!

Kai Hutzenlaub
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

FB I - Zentrale Verwaltung und Finanzen	4
I. Personal/Zentrale Verwaltung	4
II. Finanzen	8
III. Steuern und Abgaben	9
IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke.....	10
V. Wirtschaftsförderung.....	13
Fachbereich II - Ordnung, Schulen und Soziales	15
I. Ordnungsamt	15
II. Rettungswache	20
III. Meldeamt	21
IV. Standesamt.....	26
V. Jobcenter und Soziales.....	28
VI. Schulen.....	35
VII. Kultur	40
VIII. Jugend und Sport.....	43
IX. Wohngeld.....	45
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ochtrup und der Stadtwerke Ochtrup	46
Fachbereich III - Bauen, Planen und Umwelt	48
I. Bauverwaltung	48
II. Umwelt	50
III. Planungsabteilung.....	52
IV. Hochbauabteilung.....	56
V. Tiefbauabteilung	59
VI. Baubetriebshof.....	62
Stadtwerke Ochtrup	67
I. Situation	67
II. Versorgungsnetze	67
III. Abteilung Abwasser.....	70

FB I - Zentrale Verwaltung und Finanzen

I. Personal/Zentrale Verwaltung

Auszubildende

Im August 2014 haben sechs junge Nachwuchskräfte eine Berufsausbildung begonnen:

Bei der Stadt Ochtrup werden seit dem 01.08.2015 eine Verwaltungsfachangestellte und ein IT-Systemelektroniker ausgebildet.

Bei den Stadtwerken Ochtrup wurden ein Auszubildender zum Industriekaufmann, zwei Auszubildende zum Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik und ein Auszubildender zum Anlagenmechaniker der Fachrichtung Rohrsystemtechnik eingestellt.

Drei Auszubildende haben im Laufe des Jahres 2014 die Ausbildungsabschlussprüfungen bestanden. Alle Absolvent/innen wurden zunächst in befristete Arbeitsverhältnisse übernommen.

Die Auswahlverfahren für 2015 sind abgeschlossen. Es werden jeweils eine oder ein Auszubildende/r für die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, zur Industriekauffrau und zum Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik und zum Anlagenmechaniker der Fachrichtung Rohrsystemtechnik eingestellt.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen sind im Internet unter www.ochtrup.de und www.stadtwerke-ochtrup.de und im Azubi-Scout 2014/2015: „Dein Magazin für Ausbildung und Zukunft!“ für die Ausbildungsregion Ochtrup, Metelen, Horstmar, Wettringen und Steinfurt zu finden.

Ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Eine Mitarbeiterin und sechs Mitarbeiter sind im Laufe des Jahres 2014 nach vielen Dienstjahren bei der Stadt Ochtrup und den Stadtwerken Ochtrup aus dem aktiven Dienst ausgeschieden.

Dienstjubiläen 2014

Drei Mitarbeiterinnen und sechs Mitarbeiter konnten auf 25 Dienstjahre und zwei Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter auf 40 Dienstjahre zurückblicken.

Neu- und Ersatzeinstellungen

Februar 2014

Im Februar wurde eine Mitarbeiterin in der Abteilung Soziales zur Elternzeitvertretung und eine Mitarbeiterin als Betreuungskraft an der von-Galen-Schule in Welbergen eingestellt.

März 2014

Im März hat eine Raumpflegerin als Ersatzbesetzung für eine ausgeschiedene Mitarbeiterin ihre Tätigkeit aufgenommen.

April 2014

Zwei Mitarbeiterinnen haben als Vermessungstechnikerinnen bei den Stadtwerken begonnen.

Zwei Mitarbeiter – ein Meister für Bäderbetriebe und ein Fachangestellter für Bäderbetriebe – haben im Bergfreibad kurz vor bzw. mit Saisonbeginn als Ersatzbesetzung die Tätigkeiten aufgenommen.

Juni 2014

Bei den Stadtwerken wurde eine Vertriebsleiterin als Ersatzbesetzung eingestellt.

August 2014

Neben sechs neuen Azubis hat im August die Schulsozialarbeiterin an der Realschule ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin der Stadt Ochtrup fortgesetzt.

September 2014

Eine neue Schülerlotsin hat im September begonnen und es wurde für einen ausgeschiedenen Mitarbeiter eine Rettungsassistentin an der Rettungswache Ochtrup eingestellt.

Sitzungen

Im Jahr 2014 trat der Stadtrat zu 7 Sitzungen zusammen, wobei eine als eine gemeinsame Sondersitzung mit dem Ausschuss für Planen und Bauen stattfand. Außerdem fanden insgesamt 24 Ausschusssitzungen statt, wobei sich der Haupt- und Finanzausschuss viermal traf.

Über die im Rat und in seinen Ausschüssen gefassten Beschlüsse bzw. Empfehlungen wurde jeweils ausführlich in der örtlichen Presse berichtet, so dass hier von Wiederholungen abgesehen wird.

Kommunalwahlen am 25. Mai 2014

Mit den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 zogen 16 neue Mitglieder in den Rat der Stadt Ochtrup ein:

CDU: Hedwig Fehren, Jürgen Helker, Herbert Löcker,
Gerhard Pohl, Sebastian Scho;

SPD: Michael Dierker, Renate Duesmann, Dirk Eilert,
Norbert Klein-Reesink, Jörg Krabbe, Johann
Moggert;
FWO: Michael Reidegeld, Petra Schulte Mesum;
FDP: Hermann Bierbaum, Martin Kippelt;
Bündnis 90/Die Grünen: Franz Scheipers.

Im Anschluss an die konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Ochtrup am 17.06.2014 fand die Verabschiedung der ausgeschiedenen Ratsmitglieder statt. Ausgeschieden sind:

CDU: Jürgen Bode, Ewald Brinkschmidt, Ludger Gaupels,
Matthias Reckels, Frank Viefhues;
SPD: Werner Kempers, Hermann Nobbenhuis, Paul
Weßling, Maria Wiggenhorn;
FWO: Ralph Gawlick, Markus Heuer, Jörn Oberndörfer;
FDP: Hans Lahrkamp, Karl-Gerd Post, Rolf Teichert;
Bündnis 90/Die Grünen: Anna Roß.

Bildung und Besetzung der Ausschüsse des Rates der Stadt Ochtrup nach den Kommunalwahlen

In seiner konstituierenden Sitzung am 17.06.2014 bildete der Rat der Stadt Ochtrup folgende Ausschüsse:

Pflichtausschüsse:

1. Haupt- und Finanzausschuss
(Aufgabenbereiche der Wirtschaftsförderung werden durch den Haupt- und Finanzausschuss wahrgenommen.)
2. Rechnungsprüfungsausschuss
3. Wahlausschuss
4. Wahlprüfungsausschuss
5. Betriebsausschuss Stadtwerke

Fakultative (freiwillige) Ausschüsse:

1. Ausschuss für Tourismus, Stadtmarketing und Kultur
(Aufgabenbereiche u. a.: ISG, VWO)
2. Ausschuss für Planen und Bauen
3. Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten
4. Ausschuss für Umweltangelegenheiten
(Aufgabenbereiche u. a.: Hochwasserschutz, Energie-EEA)
5. Ausschuss für Bildung und Sport
(Aufgabenbereiche u. a.: Schulen, Kitas, OGS, Sportstätten)
6. Ausschuss für Soziales
(Aufgabenbereiche u. a.: Senioren, Familie, Jugend, Spiel- und Bolzplätze, Demographischer Wandel)

Genehmigung auf Verwendung des Ochtruper Stadtwappens

Dem Heimatverein Ochtrup e.V. wurde mit Beschluss des Rates der Stadt Ochtrup vom 08.05.2014 die Genehmigung erteilt, an den in der Fußgängerzone durch den Heimatverein traditionell am 01. Mai eines jeden Jahres aufgestellten Maibaum das Wappen der Stadt Ochtrup anzubringen.

Außerdem genehmigte der Rat der Stadt Ochtrup in seiner Sitzung am 25.09.2014 der Volksbank Ochtrup eG die Verwendung des Ochtruper Stadtwappens auf deren Familienkalender.

II. Finanzen

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2014 wurde in der Sitzung des Rates am 12. Dezember 2013 eingebracht und einschließlich des Haushaltssicherungskonzeptes am 20. Februar 2014 beschlossen.

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Ochtrup voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wurde

im **Ergebnisplan**

Gesamtbetrag der Erträge auf	31.993.550 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	34.160.540 €

im **Finanzplan**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	29.592.650 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	30.797.850 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.733.600 €
--	-------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.671.250 €
--	-------------

festgesetzt.

Die Realsteuerhebesätze wurden wie folgt festgesetzt::

Grundsteuer A	208 v.H.
Grundsteuer B	412 v.H.
Gewerbesteuer nach Ertrag	410 v.H.

III. Steuern und Abgaben

Abfallbeseitigung

Der Gesamtbestand der Müllgefäße beträgt:

Tonnenart

80 l Restmülltonne	3.819
120 l Restmülltonne	1.541
240 l Restmülltonne	583
240 l Papiertonnen	5.984
80 l Bio-Tonne	2.433
120 l Bio-Tonne	1.391
240 l Bio-Tonne	242
davon	
Entsorgungsgemeinschaften (80-l-Tonnen)	31
Ermäßigung der 240 l Restmülltonne wg. 3 Kindern und mehr	21

Hundesteuer

Es sind in Ochtrup insgesamt 1.686 Hunde angemeldet.

Hiervon wird für 55 Hunde keine Hundesteuer gezahlt, da sie von der Steuer befreit sind oder gewerblich gehalten werden.

Für 470 Hunde wird eine ermäßigte Hundesteuer gezahlt.

Die Hundesteuer für gefährliche Hunde wird für 3 Hunde gezahlt.

Vergnügungssteuer

Gegenwärtig sind folgende Spielgeräte zur Vergnügungssteuer veranlagt:

12 Gewinnspielgeräte in der Spielhalle Bültstraße.

IV. Liegenschaften, Erschließungsbeiträge, Bau- und Gewerbegrundstücke

Erschließungsbeitragswesen

Folgende Straßen wurden in 2014 ausgebaut:

Alfred-Delp-Straße

Anne-Frank-Straße

Teilstück Beethovenstraße zwischen Werner-Brinkwirth-Straße und Brookstraße

Radweg Vechtestraße

Teilbereich Marktstraße/Bahnhofstraße/Horststraße.

Wohnbauflächen

Im Stadtteil Welbergen ist in 2015 eine Erweiterung mit insgesamt 8 Baugrundstücken geplant.

Im Ortsteil Langenhorst an der Eichendorffallee ist im Jahre 2008 ein neues Baugebiet mit etwa 35 Baugrundstücken entstanden. Aktuell stehen hier noch 2 Kaufgrundstücke mit Grundstücksgrößen von 582 m² und 666 m² zur Verfügung.

Des Weiteren ist im Jahre 2014 ein weiteres Baugebiet mit 3 Grundstücken im Ortsteil Langenhorst ebenfalls an der Eichendorffallee entstanden. Ein Grundstück steht noch zur Verfügung.

Im Baugebiet „Nördlich und südlich des Langenhorster Weges“ im Bereich Schlehenweg sind 5 neue Baugrundstücke im Jahre 2014 entstanden. Aktuell stehen noch 2 Grundstücke zur Verfügung.

Gewerbeflächen

a) Weinerpark

Im Weinerpark hat ein Logistikunternehmen von seiner Option Gebrauch gemacht und eine Fläche von ca. 48.500 m² für die Erweiterung des bestehenden Logistikbetriebes erworben.

Ein Großhandelsunternehmer hat die ursprünglich im Erbbaurechtswege übernommenen Grundstücke mit 74.822 qm ebenfalls noch in 2014 erworben.

Des Weiteren wurde ein 3.000 m² großes Gewerbegrundstück veräußert. Das Grundstück dient zur Erweiterung des erworbenen Betriebes auf dem Nachbargrundstück.

Eine bereits verkaufte Fläche mit 2.400 m² wurde auf die Stadt zurückübertragen, da der Unternehmer vom Bauvorhaben Abstand genommen hat. Dieses Grundstück konnte zum Ende des Jahres wieder an ein Unternehmen veräußert werden.

b) Am Langenhorster Bahnhof

Im Gewerbegebiet „Am Langenhorster Bahnhof“ wurde an ein Unternehmen ein Grundstück von 6.800 m² veräußert. Die Fläche dient zur Erweiterung des bisherigen Betriebsgeländes.

c) Metelener Straße

Im Bereich der Metelener Straße wurde an ein bestehendes Unternehmen zur Erweiterung seines Betriebes ein Gewerbegrundstück von rd. 3.000 m² veräußert.

Übernahme von Grundstücken im Erbbaurechtswege

Da das Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Langenhorst nicht mehr den heutigen feuerwehrtechnischen Anforderungen genügt und ein Neubau oder eine Sanierung am bestehenden Standort wegen fehlender Grundstückskapazitäten nicht möglich ist, wurde eine landwirtschaftliche Fläche von rd. 3.336 m² am Schützenweg/Hauptstraße im Erbbaurechtswege übernommen, um dort ein neues Feuerwehrgerätehaus zu bauen.

Bebaute Grundstücke

Erwerb von bebauten Grundstücken

Im Jahre 2014 wurde das bebaute Grundstück Prof.-Gärtner-Str. 16 erworben. Das Grundstück könnte sich zukünftig zusammen mit den städtischen Grundstücken Prof.-Gärtner-Str. 18 und 20 im Rahmen der Stadtentwicklung als nützlich erweisen.

Veräußerung von bebauten Grundstücken

Im Jahre 2014 wurden das ehemalige Kindergartengebäude Prof.-Katerkamp-Str. 1 und 3 an einen Investor verkauft.

Sonstige Flächen

Veräußerung sonstiger Grundstücke

Im Innenstadtbereich wurde an einem Investor für die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses die städtische Parkplatzfläche Kolpingstraße/Ostwall veräußert.

Im Bereich der Laurenzstraße wurden von 2 Unternehmen Teilflächen erworben, die bereits als Stellplätze bzw. Grünanlagen im Rahmen einer Nutzungsüberlassung genutzt wurden.

Im Rahmen der Realisierung des Bebauungsplanes im Bereich der Schützenstraße wurde eine Teilfläche einer städtischen Grün- und Wegefläche (547 m²) an ein Bauunternehmen zur Arrondierung seiner erworbenen Grundstücke und Sicherung der Erschließung veräußert.

Im Rahmen der Sicherung von ökologischen Ausgleichsflächen wurde an einem Unternehmen im Bereich Pröpstinghoff eine Fläche von rd. 2.800 m² veräußert.

Des Weiteren wurden 2 weitere Grundstücke (Grünflächen insges. rd. 4.556 m²) im Bereich des Pröpstinghoffes an den benachbarten Betrieb veräußert.

In der Osterbauerschaft sowie im Bereich des Pröpstinghoffes wurden zwei Waldflächen zur Größe von insgesamt rd. 58.780 m² veräußert. Der Erwerber hat bereits angrenzend Eigentum und will den Bestand zusammenführen und auf Dauer sichern.

Nach erfolgreichen Entwidmungsverfahren über nicht mehr benötigte Wirtschaftswege wurden 2 Wege Anliegern verkauft.

Erwerb sonstiger Grundstücke

Im Zuge der Vorbereitung und Umsetzung umfassender Hochwasserschutzmaßnahmen in und um den Ortsteil Langenhorst wurden insgesamt verschiedene Grundstücke mit einer Größe von insgesamt rd. 23.255 m² erworben.

V. Wirtschaftsförderung

3. Tourismustag in Ochtrup

Der dritte Tourismustag des Kreises Steinfurt wurde in Kooperation mit der Stadt Ochtrup am 25. Februar 2014 im Fabrikforum des FOC durchgeführt. Die digitale Vermarktung und die Qualität des Services der touristischen Leistungsträger standen dabei im Mittelpunkt.

9. und 10. „Ochtruper Wirtschaftsfrühstück“

Das 9. „Ochtruper Wirtschaftsfrühstück“ der Wirtschaftsförderung der Stadt Ochtrup und der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup fand im „Gewerbegebiet Langenhorster Bahnhof“ am 12. Juni 2014 statt. Das Unternehmen Albaad Deutschland GmbH stellte sich vor, welches zu den drei größten Herstellern von Feuchttüchern weltweit zählt und zahlreiche namhafte internationale Einzelhandelsketten beliefert. Die Unternehmenspräsentation wurde in der Lagerhalle des Unternehmens „Steinlage Straßenbauermeisterbetrieb“ durchgeführt und es gab anschließend einen Rundgang durch das Unternehmen Albaad Deutschland GmbH. Das 10. „Ochtruper Wirtschaftsfrühstück“ fand bei der Fortuna Fahrzeugbau GmbH & Co.KG am 23. Oktober 2014 statt. Das Unternehmen fertigt und konstruiert Anhängertypen aus verschiedensten Bereichen wie der Landwirtschaft, dem Garten- und Landschaftsbau sowie dem Tiefbau. Nach einer Unternehmenspräsentation wurde ein Rundgang durch das Unternehmen am Standort „Alte Maate“ durchgeführt.

Rund 440 Teilnehmer/innen haben die zehn Veranstaltungen besucht und sich vielfältig ausgetauscht. Diese Resonanz zeigt, dass im Zuge der Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup gelungen ist dieses „Ochtruper Unternehmernetzwerk“ zu etablieren.

5. Unternehmertour der Wirtschaftsförderung

Bürgermeister Kai Hutzenlaub besuchte in der zweiten Jahreshälfte 2014 mit dem Wirtschaftsförderer Robert Tausewald im Rahmen der traditionellen „Unternehmenstour“ mehrere Ochtruper Handwerks- und Gewerbebetriebe.: DW Weißendorf (Dachdeckerbetrieb), R. Wessendorf Agrar-Service und Handel GmbH & Co. KG, Scheipers-EDV GmbH. Aktuelle Entwicklungen der Ochtruper Unternehmerschaft wurden hierbei mit den Unternehmern vor Ort direkt diskutieren.

Neuer Internetauftritt

Das alte Redaktionssystem der städtischen Homepage ist an seine Grenzen gestoßen, so dass ein Neustart notwendig wurde. Dabei wurde die Meinung der Bürger/innen zum Auftritt über einen Zeitungsaufruf abgefragt, um den städtischen Internetauftritt weiter zu optimieren. Die Stadt kann sich seit September 2014 durch einen modernen Auftritt im Netz gut vermarkten und so als Informationsquelle für die verschiedensten Nutzergruppen dienen. Die Internetseite wird ständig weiterentwickelt.

Weihnachtsmarktaktion am neuen Platz

Am Nikolauswochenende fand die erste Veranstaltung - ein „Mini-Weihnachtsmarkt“ - auf dem neu gestalteten Platz in der Innenstadt statt. Diese Aktion organisierte und führte die Freiwillige Feuerwehr Ochtrup gemeinsam mit der Stadt Ochtrup durch. Die Feuerwehr konnte diese Maßnahme für die Mitgliederwerbung aktiv nutzen.

Fachbereich II - Ordnung, Schulen und Soziales

I. Ordnungsamt

Fundsachen

Im Jahre 2014 wurden 289 Fundsachen gemeldet. Hierunter befanden sich 133 Fahrräder. Im Jahre 2013 waren es 257 Fundsachen mit 111 Fahrrädern.

32 Fahrräder konnten ihren Eigentümern wieder ausgehändigt werden. 2013 wurden 24 Räder wieder ausgehändigt.

Die Fundräder, die nicht vom Eigentümer abgeholt und nicht vermittelt werden konnten, werden gem. § 973 BGB nach Ablauf der Frist von einem halben Jahr an die Finder ausgehändigt. Soweit die Finder ihr Eigentumsrecht nicht geltend machen, werden die Fahrräder gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Zur Verhinderung von Fahrraddiebstählen gibt es **seit dem 01.04.2011** auch in Ochtrup die Möglichkeit, im Rahmen der von der Polizei, der Stadt Ochtrup und der Verbundsparkasse Emsdetten-Ochtrup initiierten Aktion „**Kein Fahrrad ohne Kennzeichen**“ sein Fahrrad registrieren zu lassen.

Mit dem Aufkleber am Fahrrad sollen Fahrraddiebe abgeschreckt werden und die Ermittlung des Fahrradbesitzers ist sogar über die Kreisgrenzen hinaus möglich. Wie ein Kraftfahrzeug bekommt jedes Fahrrad ein einmaliges Kennzeichen. Dazu sind einige Daten wie Fahrradtyp, Marke, Modell und Rahmenfarbe sowie Name und Adresse des Eigentümers anzugeben.

Karten zum Registrieren dieser Daten sind bei den örtlichen Fahrradhändlern, der Polizei, der Sparkasse und im Ordnungsamt erhältlich. Die ausgefüllte Karte ist bei der Polizei in Ochtrup abzugeben, wo dann ein Nummernschild, beschriftet mit „**ST**“ **und einer Ziffernfolge**, unterhalb des Sattels auf den Rahmen geklebt wird. Das Ablösen, ohne auffällige Rückstände zu hinterlassen, ist nicht möglich.

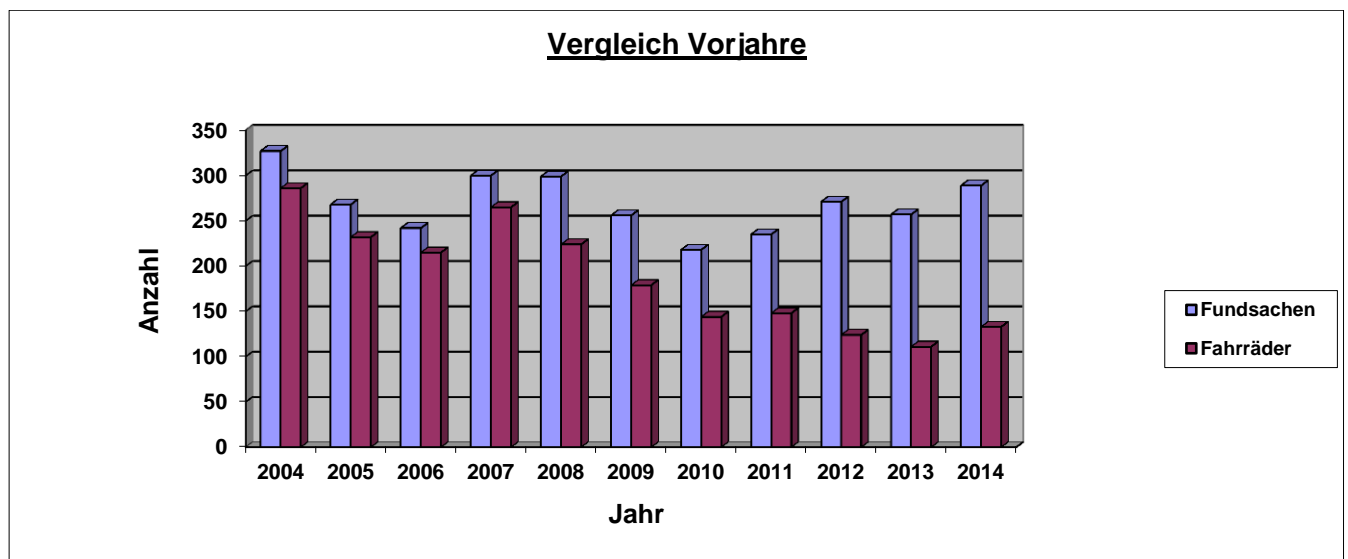
Die Registrierung ist kostenlos.

Im Jahr 2014 wurden von der Polizeiwache Ochtrup 568 Kennzeichen angebracht, im Jahr 2013 waren es 741 Kennzeichen.

Dass die Kennzeichnung der Fahrräder Wirkung zeigt, macht die nachfolgende Entwicklung der Zahl der Fundfahrräder deutlich.

Gegenüberstellung Fundsachen/davon Fundräder

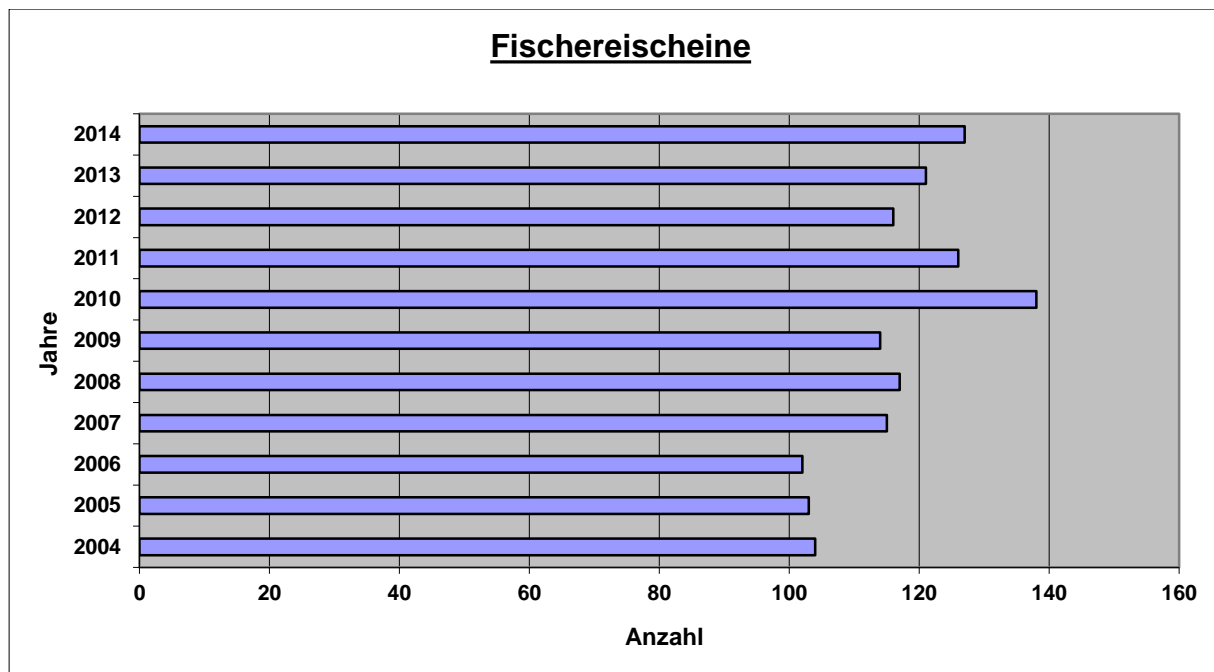
	Fundsachen	Fundräder
2004	327	286
2005	268	232
2006	242	215
2007	300	265
2008	299	224
2009	256	179
2010	218	144
2011	235	148
2012	271	124
2013	257	111
2014	289	133



Fischereischeine

Im Jahr 2014 wurden 127 Fischereischeine ausgestellt. Diese verteilen sich auf 74 Fünfjahres-, 32 Jahres-, und 21 Jugendfischereischeine.

	Fischereischeine
2004	104
2005	103
2006	102
2007	115
2008	117
2009	114
2010	138
2011	126
2012	116
2013	121
2014	127



Überwachung des ruhenden Verkehrs

Im Rahmen der dem Ordnungsamt durch Gesetz übertragenen Überwachung des ruhenden Verkehrs werden durch die Überwachungskräfte die parkenden Kraftfahrzeuge auf den Parkplätzen mit Parkscheiben, in den verkehrsberuhigten Zonen, in der Fußgängerzone, usw. kontrolliert.

Vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 wurden insgesamt 2.313 Verwarnungen ausgesprochen, wobei in 267 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde. Im Jahr 2013 waren es 2.845 Verwarnungen, wobei in 196 Fällen ein Bußgeldverfahren eingeleitet wurde.

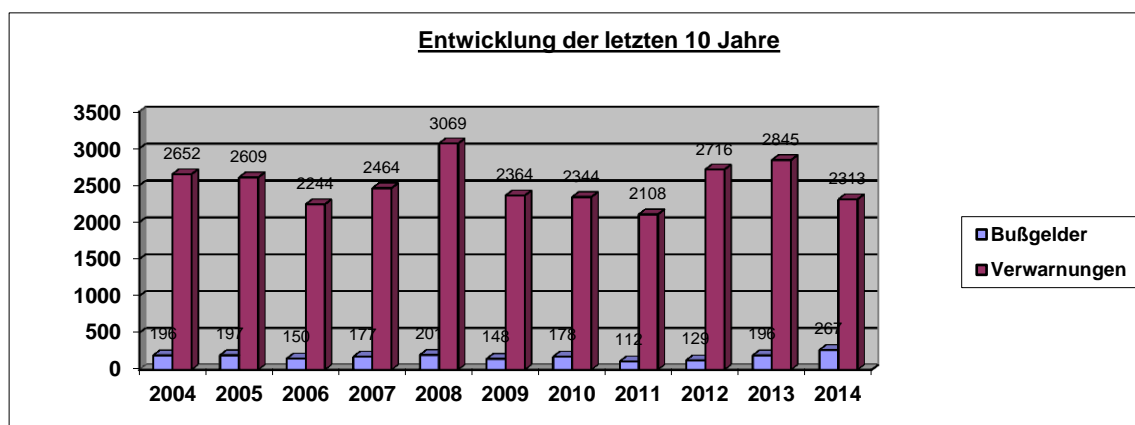
Die Einzahlungen aus Verwarnungen und Bußgeldern betragen 2014 28.964,25 €, 2013 waren es 27.705,76 €.

Zum 01.04.2013 wurde der Bundeseinheitliche Tatbestandskatalog geändert. Unter anderem wurde das Verwarnungsgeld für das Fehlen der Parkscheibe von 5,00 € auf 10,00 € erhöht.

Zudem wurden die mit Bußgeldbescheiden und Kostenbescheiden verbundenen Gebühren ab 1. August 2013 erhöht.

Bei Kostenbescheiden nach § 25 a Straßenverkehrsgesetz (Halterhaftung im Straßenverkehr) beträgt die Gebühr jetzt 20 Euro, bisher 15 Euro. Der Erlass eines Bußgeldbescheides ist nach neuer gesetzlicher Regelung mit einer Mindestgebühr von 25 Euro, bisher 20 Euro, verbunden. Aus einem nicht bezahlten Verwarnungsgeld wegen Parkens ohne Parkscheibe von 10 Euro entsteht jetzt ein Gesamtbetrag in einem Bußgeldbescheid von 38,50 Euro (10 Euro Geldbuße, 25 Euro Gebühr, 3,50 Euro Zustellkosten).

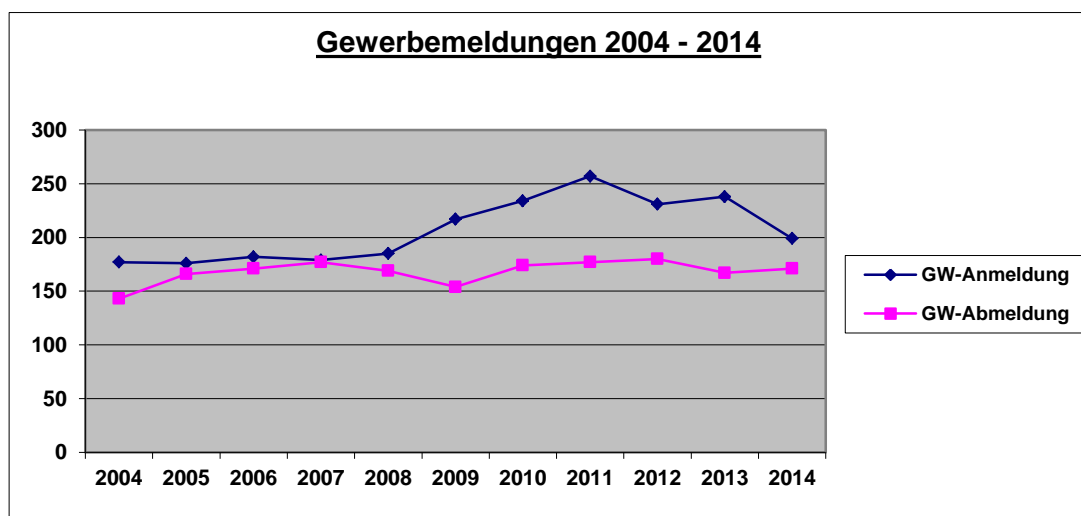
	Bußgeldverf.	Verwarnungen
2004	196	2652
2005	197	2609
2006	150	2244
2007	177	2464
2008	201	3069
2009	148	2364
2010	178	2344
2011	112	2108
2012	129	2716
2013	196	2845
2014	267	2313



Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen

Im Jahre 2014 wurden im Fachbereich II der Stadt Ochtrup 199 Gewerbeanmeldungen entgegen genommen. 171 Gewerbeabmeldungen wurden in 2014 bearbeitet.

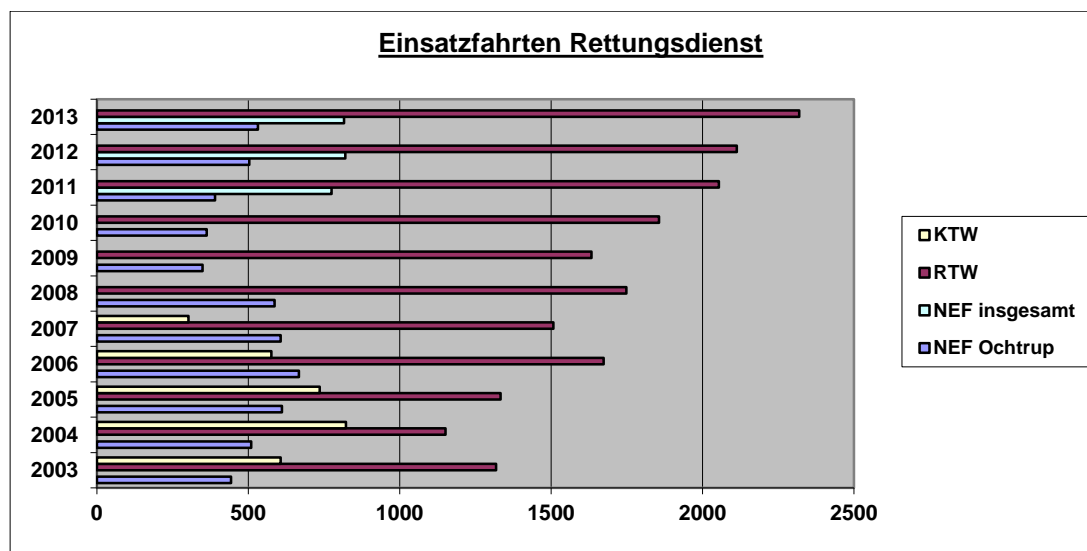
	GW-Anmeldung	GW-Abmeldung
2004	177	143
2005	176	166
2006	182	171
2007	179	177
2008	185	169
2009	217	154
2010	234	174
2011	257	177
2012	231	180
2013	238	167
2014	199	171



II. Rettungswache

Statistik Rettungswache

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
NEF Ochtrup	510	611	667	607	587	349	363	390	503	532	450
NA insges.							668	775	821	816	789
RTW	1.151	1.333	1674	1508	1749	1633	1856	2054	2113	2319	2440
KTW	823	736	576	303	0	0	0	0	0	0	0



Vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014 wurde der Rettungstransportwagen (RTW) der Rettungswache Ochtrup zu 2.440 Einsätzen gerufen. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 2.319 Einsätze.

Der KTW wurde zum 01.05.2007 abgezogen; ab dem 01.01.2015 ist dieser wieder in Ochtrup stationiert.

Der Notarzt bzw. das NEF sind in Ochtrup montags bis freitags von 08 – 20 Uhr im Einsatz.

III. Meldeamt

Reisepässe, Kinderreisepässe, Personalausweise

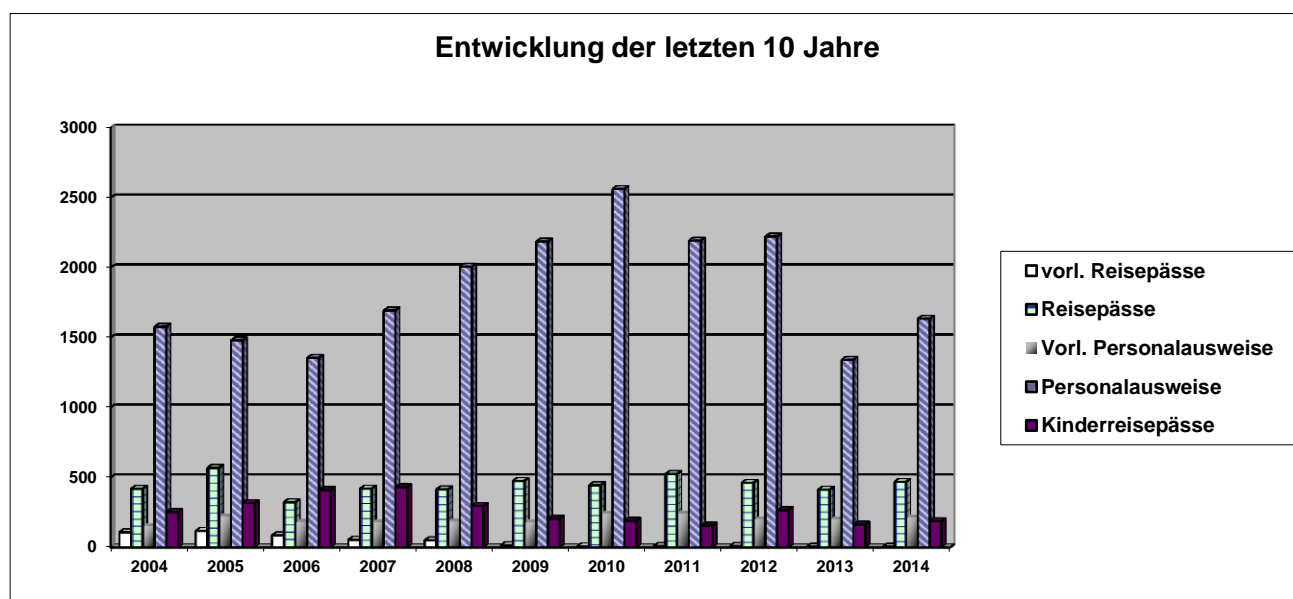
Im Jahre 2014 wurden vom Meldeamt 3 vorläufige Reisepässe ausgestellt. 468 Anträge auf Ausstellung eines endgültigen Reisepasses wurden an die Bundesdruckerei in Berlin weiter-geleitet. Im Jahr zuvor waren es insgesamt 412 Pässe. 2014 wurden 187 Kinderreisepässe ausgegeben und 25 verlängert. 2013 waren es 163 Kinderreisepässe und 29 Verlängerungen.

Vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 wurden 1.634 Anträge auf Ausstellung eines fälschungs-sicheren Personalausweises aufgenommen und weitergeleitet. 2013 waren es 1.340 Anträge.

In 2014 wurden 215 vorläufige Personalausweise ausgestellt, 2013 waren es 201.

Ausstellung der Jahre 2004 bis 2014

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
vorl. Reisepässe	108	117	85	54	50	15	8	9	9	3	3
Reisepässe	418	568	322	419	414	474	444	524	461	412	468
vorl. Pers.ausweise	153	219	182	177	183	179	241	240	198	201	215
Pers.ausweise	1.577	1.479	1.354	1.692	2.006	2.186	2.562	2.192	2.221	1.340	1.634
Kinderreisepässe	253	317	409	430	296	204	189	155	264	163	187

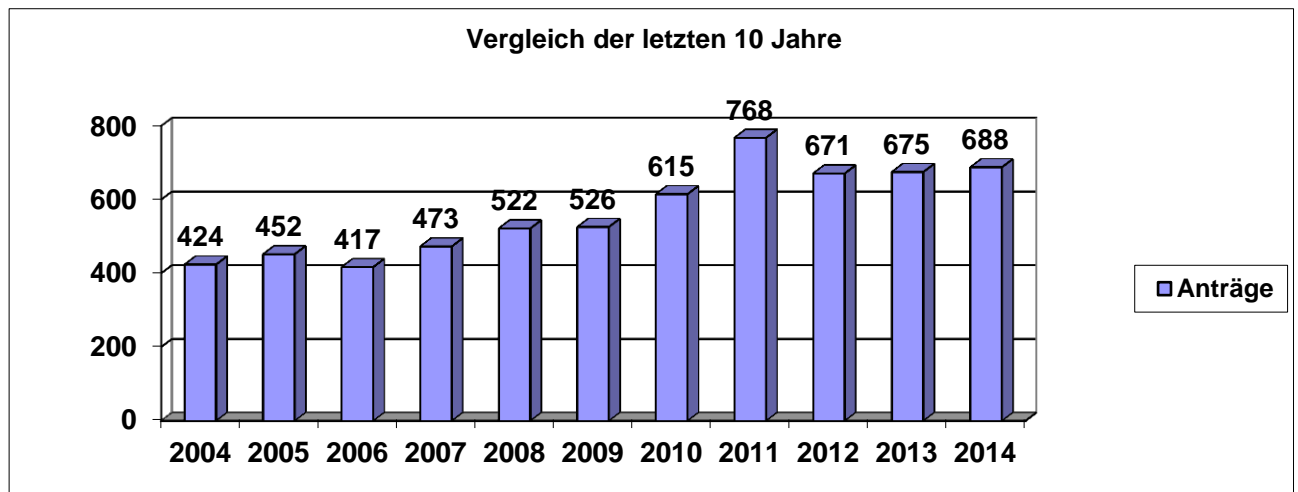


Führungszeugnisse

Die meisten Führungszeugnisse werden für Bewerbungen oder andere berufliche Zwecke benötigt. Bei der Wiedererlangung eines Führerscheines nach vorherigem Entzug wird ebenfalls die Vorlage eines Führungszeugnisses verlangt.

Es wurden 688 Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses an das Bundeszentralregister in Bonn weitergeleitet. Im vergangenen Jahr waren es 675 Anträge.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anträge	424	452	417	473	522	526	615	768	671	675	688



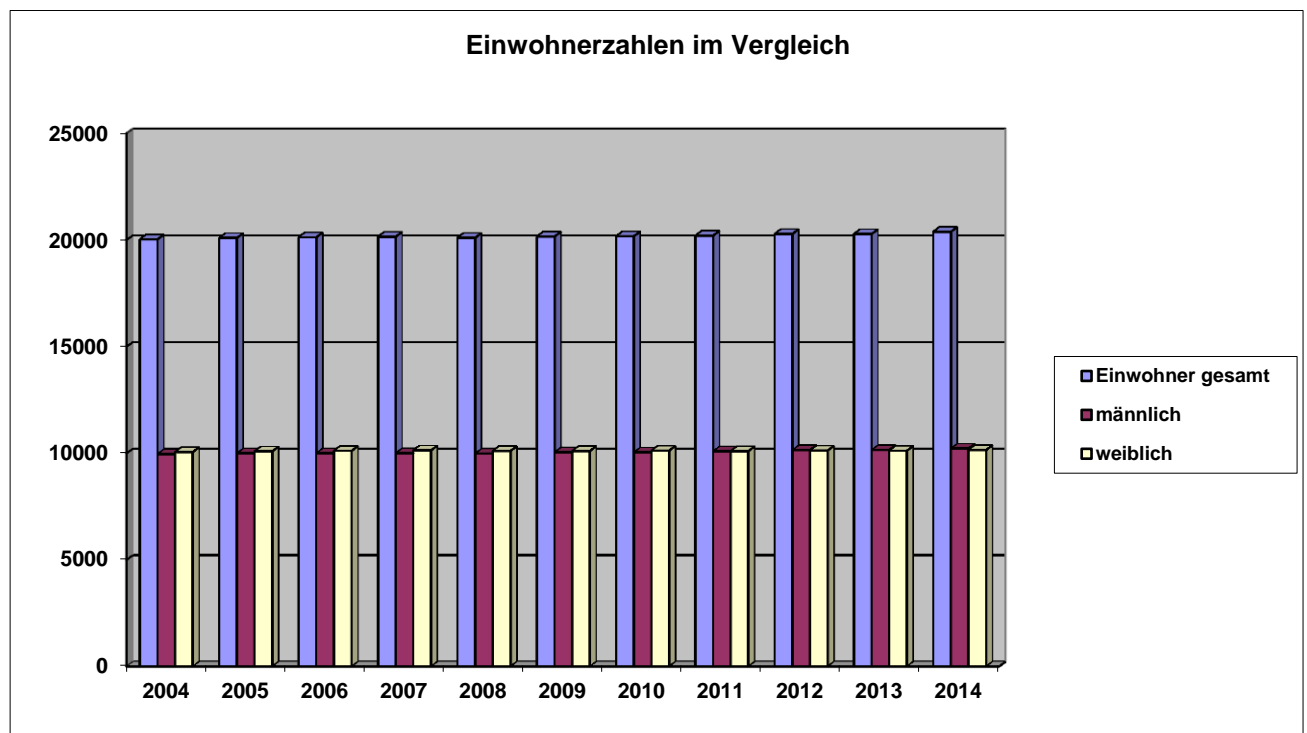
Einwohnerzahlen

Am 31.12.2014 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Ochtrup 20.381. Am 31.12.2013 waren es 20.279 Einwohner. Von den 20.381 Einwohnern sind 10.225 männlich und 10.156 weiblich.

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014 sind 792 Personen nach Ochtrup zugezogen und 670 Personen von Ochtrup weggezogen.

Der Anteil der Ausländer an der Gesamteinwohnerzahl betrug 2014 1.592 (7,81 %).

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einwohner ges.	20.026	20.093	20.125	20.150	20.101	20.159	20.173	20.202	20.281	20.279	20.381
männlich	9.966	10.003	10.008	10.010	9.990	10.052	10.049	10.099	10.153	10.160	10.225
weiblich	10.060	10.090	10.117	10.140	10.111	10.107	10.124	10.103	10.128	10.119	10.156



Kosovo, Republik	0	0	0	0	1	74	71	72	78	95	112
Kroatien	33	35	33	32	33	35	31	32	30	34	27
Kuba	3	3	2	1	1	4	3	2	3	3	2
Lettland	1	1	0	0	1	1	8	18	16	23	27
Libanon	104	97	93	95	87	89	85	81	83	85	84
Litauen	0	0	0	0	0	1	1	2	7	6	8
ehem. jugosl. Republik Mazedonien	12	8	7	7	3	7	6	5	7	10	17
Marokko	2	3	3	3	2	2	2	2	1	2	2
Montenegro	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5
Niederlande	197	212	238	257	275	305	318	316	314	321	311
Nigeria	3	3	2	1	1	0	0	2	3	2	2
Österreich	9	9	8	7	6	6	6	5	5	6	6
Pakistan	3	3	4	5	8	9	11	7	7	7	8
Paraguay	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
Philippinen	2	2	2	2	1	1	1	0	2	0	0
Polen	41	53	55	50	46	47	48	81	117	122	152
Portugal	121	128	129	135	127	122	117	121	133	146	155
Rumänien	1	1	1	0	0	2	3	9	9	13	21
Russ. Förderation	15	15	20	20	22	24	24	30	31	27	26
Schweden	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3
Schweiz	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4
Serbien	0	0	0	0	4	147	154	148	154	156	159
Serbien u. Montenegro	219	213	217	217	220	1	4	0	2	0	0
Slowakei	1	1	4	2	2	2	5	6	7	9	8
Somalia											1
Spanien	58	53	52	52	50	51	48	48	48	51	52
Sri Lanka	8	9	8	8	7	5	5	4	5	6	7
staatenlos	20	4	5	7	6	4	5	4	3	3	3
Südafrika	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Syrien, Arab. Republik	4	3	5	3	4	4	4	3	3	4	11
Tadschikistan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
Thailand	3	4	5	5	6	7	5	8	10	10	9
Tunesien	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	3
Türkei	93	101	93	94	85	78	80	76	76	72	73
Ukraine	3	3	3	3	5	6	5	7	6	6	7
Ungarn	0	1	1	1	1	1	1	2	5	6	13
ungeklärt	46	46	34	33	31	25	21	20	19	19	20
USA	1	2	0	0	2	1	4	3	4	3	1
Vietnam	1	0	0	5	5	6	6	4	7	4	4
Weißrußland (Belarus)	1	0	0	0	0	1	1	2	3	2	7
Summe:	1165	1165	1175	1196	1186	1212	1225	1279	1375	1466	1592

IV. Standesamt

Geburten

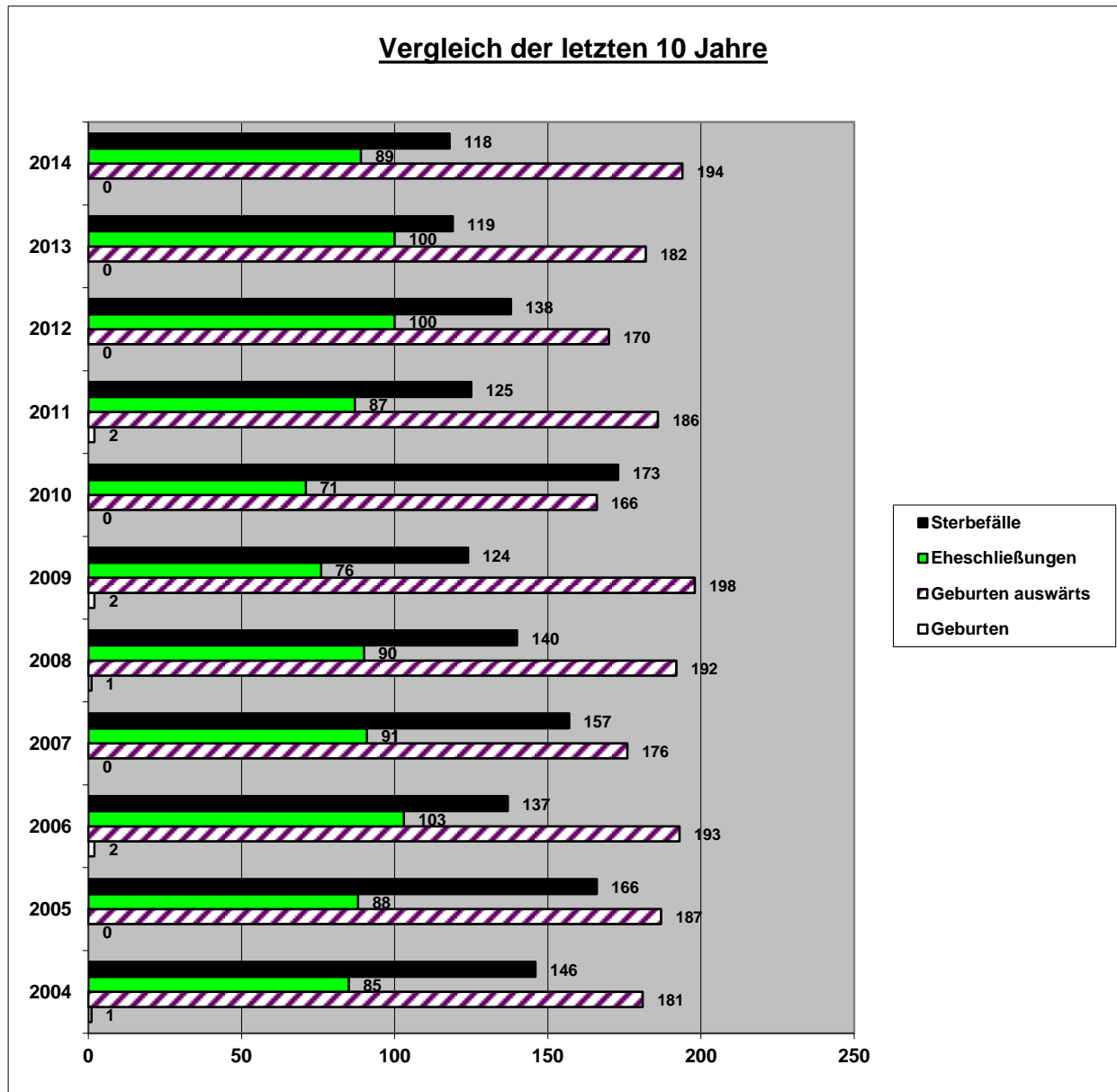
in Ochtrup:	0	(2013 = 0)
Ochtruper Kinder, die auswärts geboren sind:	194	(2013 = 182)

Eheschließungen

Eheschließungen - insgesamt:	89	(2013 = 100)
- davon mit Ausländerbeteiligung:	6	(2013 = 19)
- deutscher Mann u. deutsche Frau:	83	(2013 = 81)
- deutscher Mann u. ausl. Frau:	0	(2013 = 3)
- ausl. Mann u. deutsche Frau:	3	(2013 = 11)
- ausl. Mann u. ausl. Frau:	3	(2013 = 5)
Begründung Lebenspartnerschaft	2	(2013 = 0)
Goldene Hochzeiten:	44	(2013 = 54)
Diamantene Hochzeiten:	8	(2013 = 10)
Eiserne Hochzeiten:	3	(2013 = 4)
Gnadenhochzeit:	0	(2013 = 0)

Sterbefälle

Bis zum 31.12.2014 wurden im Standesamt Ochtrup 118 Sterbefälle angezeigt und beurkundet. Im Jahre 2013 waren es 119 Sterbefälle.



V. Jobcenter und Soziales

Grundsicherung für Arbeitsuchende - SGB II

Zum 1. Januar 2005 –also vor nunmehr 10 Jahren- wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zu einer neuen Leistung, dem Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt, im Sozialgesetzbuch II (SGB II) zusammengeführt.

Der Kreis Steinfurt hat durch die Optionsmöglichkeit nach dem Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 die in diesem Gesetz verankerte Möglichkeit wahrgenommen, ab 2005 originäre Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit in eigener Zuständigkeit durchzuführen. Hierzu zählen Vermittlung von Langzeitarbeitslosen sowie die Berechnung und Zahlbarmachung von Sozialleistungen (Arbeitslosengeld II). Die Aufgabe der Zahlbarmachung wurde auf die Städte und Gemeinden des Kreises Steinfurt delegiert.

Generell sind Personen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende anspruchsberechtigt, die erwerbsfähig sind und die mit diesen in einer so genannten Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen.

Der Anspruch richtet sich nach bestimmten Kriterien:

Regelleistung ab	01.01.2014	01.01.2015
für Personen, die alleinstehend oder alleinerziehend sind oder deren Partner minderjährig ist	391,00 €	399,00 €
Ehegatten u. Lebenspartner die einen gemeinsamen Haushalt führen	353,00 €	345,00 €
Erwachsene, die weder einen eigenen, noch mit anderen Personen einen gemeinsamen Haushalt führen	313,00 €	320,00 €
Jugendliche vom Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	296,00 €	302,00 €
Kind vom Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	261,00 €	267,00 €
Kind bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	229,00 €	234,00 €
Tagessatz für Nichtsesshafte, Durchwanderer, Obdachlose	13,03 €	13,30 €

Mehrbedarf

wird in bestimmten, gesetzlich geregelten Fällen für alle Personen der Bedarfsgemeinschaft gewährt (für Schwangere, Alleinerziehende, behinderte Menschen, die Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten, Bedürftige, die eine kostenaufwändige Ernährung benötigen, seit 01.01.2011 Mehrbedarf für Warmwasser)

Kosten der Unterkunft und Heizung.

Es werden die angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung erstattet.

Befristeter Zuschlag

Manche erwerbsfähigen Hilfebedürftigen haben Anspruch auf einen befristeten Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld. Er wird gezahlt, wenn Arbeitslosengeld II innerhalb von zwei Jahren nach dem Ende des Bezuges von Arbeitslosengeld gezahlt wird. Die Gewährung des Zuschlages wird jeden Monat neu geprüft.

Anrechnung von Einkommen

Einnahmen werden auf den Bedarf angerechnet. Bei Arbeitseinkommen wird hiervon noch ein Freibetrag in Abzug gebracht.

Generell zählen zum Einkommen alle Einkünfte in Geld oder Geldeswert.

Führt eine Person die Hilfebedürftigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbei, muss sie die geleisteten Zahlungen zurückerstatten.

Unter bestimmten Voraussetzungen müssen auch Erben eines ALG-II-Beziehers Leistungen zurückzahlen.

Die Entwicklung der ALG II-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezahlte Beträge
Juni 2009	531	1234	395.818,28 €
Dezember 2009	529	1243	424.611,42 €
Juni 2010	563	1293	429.912,26 €
Dezember 2010	540	1234	405.871,09 €
Juni 2011	521	1189	414.181,25 €
Dezember 2011	514	1146	396.666,18 €
Juni 2012	528	1186	421.763,09 €
Dezember 2012	508	1117	390.985,64 €
Juni 2013	529	1144	416.268,81 €
Dezember 2013	523	1152	425.783,33 €
Juni 2014	541	1199	450.797,60 €
Dezember 2014	565	1238	455.741,91 €

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - SGB XII

Hilfebedürftige Personen, die die Altersgrenze erreicht haben oder wegen einer bestehenden Erwerbsminderung auf Dauer ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Erwerbstätigkeit bestreiten können, haben Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Vierten Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Ein Antrag auf Prüfung ist bei der für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bei der Stadt Ochtrup zu stellen.

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben Personen, die die Altersgrenze erreicht haben und Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht ausreichend oder überhaupt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, sicherstellen können. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung setzen also voraus, dass Bedürftigkeit vorliegt.

Regelleistungen ab	01.01.2014	01.01.2015
Haushaltsvorstand und Alleinstehende	391,00 €	399,00 €
Zusammenlebende Ehegatten bzw. Lebenspartner	353,00 €	360,00 €
Haushaltsangehörige ab Vollendung des 18. Lebensjahres, die keinen eigenen Haushalt führen, weil sie im Haushalt einer anderen Person leben	313,00 €	320,00 €
Personen ab Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	296,00 €	302,00 €
Personen ab Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	261,00 €	267,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	229,00 €	234,00 €

Die Entwicklung der SGB XII-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezählte Beträge
Juni 2012	157	180	72.090,26 €
Dezember 2012	164	188	72.711,76 €
Juni 2013	171	197	84.087,05 €
Dezember 2013	180	206	84.508,51 €
Juni 2014	195	226	94.183,34 €
Dezember 2014	201	231	96.839,42 €

Asyl

Die Stadt Ochtrup nimmt nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) die vom Land Nordrhein-Westfalen zugewiesenen Flüchtlinge auf und sorgt für deren Unterbringung. Diese Flüchtlinge erhalten finanzielle Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Regelleistung 2014 (AsylbLG)	Leistungen nach § 3	Leistungen nach § 4 (analog SGB XII)
Alleinstehende oder alleinerziehende Erwachsene	362,00 €	391,00 €
Ehe- bzw. Lebenspartner	326,00 €	353,00 €
Haushaltsangehörige Erwachsene	290,00 €	313,00 €
Kinder von Beginn 15. Bis Vollendung 18. Lebensjahres	280,00 €	296,00 €
Kinder von Beginn 7. Bis Vollendung 13. Lebensjahres	247,00 €	261,00 €
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	215,00 €	229,00 €

Die Entwicklung der Asyl-Fälle in Ochtrup:

Monat	Fälle	mit Personen	ausgezählte Beträge
Juni 2013	52	78	42.536,80 €
Dezember 2013	53	84	44.770,59 €
Juni 2014	62	95	59.765,68 €
Dezember 2014	76	116	72.501,73 €

Bildungs- und Teilhabepaket

Seit dem 1. Januar 2011 haben Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien einen verbesserten Anspruch auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe und können zu diesem Zweck bei den zuständigen Stellen zusätzliche Leistungen beantragen.

Berechtigt sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Das Bildungspaket gilt für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres. Ausnahme sind die Leistungen zum Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit, die bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres gewährt werden.

Zum Bildungspaket gehören:

- Mittagessen für Kinder, die Kitas, Schulen oder Horte besuchen, an denen diese Einrichtungen regelmäßig warme Mahlzeiten anbieten
- Lernförderung für Schülerinnen und Schüler, bei denen die Erreichung der wesentlichen Lernziele gefährdet ist und durch die Lernförderung die wesentlichen Lernziele voraussichtlich erreicht werden können
- Teilhabe an Kultur, Sport und Freizeit für alle Kinder und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, das heißt zum Beispiel Mitgliedsbeiträge für den Fußballverein oder Teilnahmegebühren für die Musikgruppe.
- Teilnahme an Tagesausflügen, die von den Schulen oder Kitas organisiert werden.
- Teilnahme an mehrtägigen Ausflügen in Schulen und Kitas
- Leistungen für den persönlichen Schulbedarf wie Stifte, Hefte, Wasserfarben oder den Schulranzen
- Schülerbeförderung für Schüler, die die nächstgelegene Schule ihres gewählten Bildungsgangs (in der Regel ab Sekundarstufe I) besuchen. Voraussetzung ist, dass die Kosten tatsächlich erforderlich sind und nicht bereits von anderer Seite übernommen werden.

geförderte Kinder in Ochtrup: 1.014 (bis einschl. III. Quartal 2014)

davon:

Teilhabe	112
Ausflüge	98
Mittagessen	226
Lernförderung	25
Schülerbeförderung	8
Schulbedarf	545

Schulsozialarbeit

Im Jahr 2012 wurde die Forderung der Bundesregierung nach verstärkter Nutzung der Leistungen zur Bildung und Teilhabe mit der Einführung der Schulsozialarbeit nach dem SGB II auch im Kreis Steinfurt umgesetzt. Festgestellt worden war, dass die Nachfrage nach Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets nicht den Prognosen entsprach.

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 19.12.2011 wurden die Mittel an die 24 Städte und Gemeinden verteilt. Eine direkte finanzielle Beteiligung der Kommunen ist nicht vorgesehen.

Insgesamt sind kreisweit 15 Stellen für die Wahrnehmung der Schulsozialarbeit vorgesehen. Für die Stadt Ochtrup wurde ein Anteil von 0,68 Stellen (26,3 Wochenstunden) ermittelt. Für die Steuerungsaufgaben wird ein Anteil von 0,5 Stellen beim Kreis Steinfurt verbleiben.

Die Schulsozialarbeiter werden als „Bildungs- und Teilhabe-Lotsen“ eingesetzt und sollen die Kinder und Jugendlichen an die Bildungs- und Teilhabeangebote heranführen.

Folgende Kernpunkte der Schulsozialarbeit lassen sich ableiten:

- Schulsozialarbeit soll die späteren Chancen der Betroffenen auf Integration in den Arbeitsmarkt erhöhen
- Schulsozialarbeit soll zielgruppenorientiert für die bildungs- und teilhabeberechtigten Kinder und Jugendlichen erfolgen
- Schulsozialarbeit soll zusätzliche Angebote finanzieren
- Eine enge Vernetzung der bestehenden Strukturen mit der neuen Aufgabe ist erforderlich.

Mit der Wahrnehmung der Aufgaben wurde nach einem entsprechenden Votum des Sozialausschusses der Verein „Lernen fördern eV.“ mit Sitz in Steinfurt beauftragt. Die Schulsozialarbeit hat zum 01.08.2012 gestartet und es teilen sich zwei Fachkräfte diese Aufgabe mit insgesamt 26 Wochenstunden.

Rentenangelegenheiten

Neben vielen Rentenberatungen wurden folgende Anträge aufgenommen und bearbeitet:

1. Rente wegen Erwerbsminderung	87
2. Regelaltersrente, flex. Altersruhegeld, Frauenruhegeld, Schwerbehindertenruhegeld, Arbeitslosenruhegeld	218
3. Kontenklärung einschl. Rentenauskünfte	104
4. Kindererziehungszeiten/-berücksichtigungszeiten	87
5. Witwenrenten, Witwerrenten, Halbwaisenrenten, Vollwaisenrenten, Erziehungsrenten	75

Weiterhin wurden verschiedene Anträge auf Nachentrichtung von freiwilligen Beiträgen zur Rentenversicherung, auf Reha-Maßnahmen und Kfz-Beihilfen sowie eidesstattliche Versicherungen aufgenommen.

Im Wege der Amtshilfe wurden für verschiedene ausländische Rentenversicherungsträger Ersuchen erledigt bzw. Anträge aufgenommen.

Kriegsopferfürsorge

Wer durch eine militärische oder militärähnliche Dienstverrichtung oder durch einen Unfall während der Ausübung des militärischen oder militärähnlichen Dienstes oder durch die diesem Dienst eigentümlichen Verhältnisse eine gesundheitliche Schädigung erlitten hat, erhält wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Schädigung eine Versorgung nach dem Bundesversorgungsgesetz.

Hier wurden verschiedene Anträge auf Hilfe in besonderen Lebenslagen, Winterbrand- und Weihnachtsbeihilfe, Altenhilfe, Pflegegeldleistungen nach dem BVG, Erholungsmaßnahmen, Renthabilitätsberechnungen, Angelegenheiten der Witwen-Versorgung, aufgenommen.

Schwerbehindertenangelegenheiten

U.a. sieht das Schwerbehindertengesetz wichtige Hilfen für Behinderte zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile oder Mehraufwendungen vor. Voraussetzung ist hierfür eine Feststellung des Grades der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz durch das Versorgungsamt. Hier wurden folgende Anträge aufgenommen und an den Kreis Steinfurt weitergeleitet:

Erst- u. Änderungsanträge	170 Anträge
Verlängerungsanträge	175 Anträge

VI. Schulen

Schülerzahlen

Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 sind an den Ochtruper Schulen folgende Schülerzahlen zu verzeichnen:

Schule	Schüler/Innen				
	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11
Gymnasium	755	730	785	771	750
Realschule	868	926	920	900	875
Hauptschule	380	364	379	379	386
PestalozziS	45	66	97	116	138
LambertiS	361	361	362	368	388
MarienS	286	294	294	283	310
von-Galen-S	206	198	199	196	201
Gesamt	2.901	2.939	3.036	3.013	3.048

Offene Ganztagschule im Primarbereich

Der Rat der Stadt Ochtrup hat beschlossen, die Trägerschaft für die OGS Lambertischule und OGS Marienschule (seit dem 01.08.2013 vom DRK-Ortsverein Ochtrup übernommen) über den 01.08.2015 hinaus weiter zu führen und die dortigen Mitarbeiterinnen in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Trägerin der OGS an der von-Galen-Schule ist nach wie vor die Kath. Kirchengemeinde St. Lambertus. Der Zeitrahmen der Betreuung erstreckt sich an Schultagen von 11.30 Uhr bis 16.30 Uhr (bei Bedarf bis 17 Uhr) und in den Ferien von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Teilnehmerzahlen sind stetig gewachsen; die Nachfrage nach Plätzen ist unvermindert hoch.

Der Rat der Stadt Ochtrup hat daher die bauliche Erweiterung der Marien- und Lambertischule beschlossen, um damit die Kapazitäten weiter zu erhöhen. Die Baumaßnahme an der Marienschule ist in 2014 abgeschlossen und das Platzangebot in einem ersten Schritt zum 1.8.2014 aufgestockt worden. Ein zweiter Schritt zur Aufstockung erfolgt zum 1.3.2015. Die Baumaßnahme an der Lambertischule läuft noch. Nach deren Abschluss soll auch hier sukzessive das Platzangebot zur Befriedigung der Nachfrage ausgeweitet werden.

Schule	Schüler/Innen								
	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10	08/09	07/08	06/07
LambertiS	75	76	72	72	71	57	66	61	38
MarienS	91	78	79	73	72	60	51	40	34
von-Galen-S	30	32	27	23	25	27	22	21	18
Gesamt	196	186	178	168	168	144	139	122	90

Der laufende Betrieb der Offenen Ganztagschule wird vom Land NW mit einem Zuschuss von 935 €/Kind/Jahr (für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf 1.890 €/Kind/Jahr) gefördert. Der Landeszuschuss betrug für 2013/14 rd. 181.000 €.

Daneben wird von den Eltern ein Elternbeitrag in Abhängigkeit vom Einkommen in Höhe von bis zu 144,23 €/Monat erhoben. Für Geschwisterkinder wird der halbe Elternbeitrag fällig. An Elternbeiträgen ergaben sich für 2013/14 rd. 78.000 €.

Die Stadt trug im Schuljahr 2013/14 mit einem Eigenanteil von rund 91.000 € (26%) zur Finanzierung der Gesamtkosten für die Offene Ganztagschule von rd. 350.000 € bei.

Schule von 8 bis 1 im Primarbereich / Frühbetreuung

Parallel zum Angebot der Offenen Ganztagschule wird an den 3 Grundschulen ein Betreuungsangebot nach dem Landesprogramm „Schule von 8 bis 1“ unterbreitet. Dieses bietet eine verlässliche Betreuung der Grundschüler von 11.30 Uhr bis zum Schluss der 6. Schulstunde (ca. 13.15 Uhr). Träger der Maßnahmen ist die Stadt Ochtrup.

Schule	Schüler/Innen							
	14/15	13/14	12/13	11/12	10/11	09/10	08/09	07/08
LambertiS	50	47	53	50	42	41	33	63
MariensS	69	60	55	49	38	31	21	25
von-Galen-S	43	39	32	35	28	32	38	46
Gesamt	162	146	140	134	108	104	92	134

Mit Einführung eines Elternbeitrages zum Schuljahr 2007/08 waren die Teilnehmerzahlen zunächst zurückgegangen, steigen seither aber wieder kontinuierlich an. Für diese Betreuungsform stehen eigene Betreuerinnen und Räume an den Schulen zur Verfügung. Angeboten wird zudem auch eine Ferienbetreuung von 8 bis 13.30 Uhr.

Zum 1.8.2014 ist die Schule von 8 bis 1 an der Marienschule innerhalb des Gebäudes umgezogen. Mit Fertigstellung der baulichen Erweiterung konnte die provisorische Unterbringung in 2 großen Kellerräumen aufgegeben werden. Stattdessen stehen jetzt mehrere helle, freundliche Räume im Erdgeschoss zur Verfügung, die anschließend täglich ab 14 Uhr von der Offenen Ganztagschule genutzt werden.

Ergänzend dazu wurde mit Beginn des Schuljahres 2011/12 nach einer Elternbefragung eine Frühbetreuung von Kindern berufstätiger Eltern (vor Unterrichtsbeginn ab 06.45 Uhr, auch in den Ferien) an der Lamberti- und Marienschule eingerichtet. An der Lambertischule werden aktuell 11 Kinder und an der Marienschule 12 Kinder betreut. Seit dem Schuljahr 2013/14 wird diese Betreuungsform auch an der von-Galen-Schule Welbergen mit aktuell 6 Kindern angeboten.

Gemeinsamer Unterricht / Integrative Lerngruppen / Inklusion

Zum Schuljahr 2014/15 wurden vom Schulamt für den Kreis Steinfurt die Lamberti-Grundschule und die Marien-Grundschule sowie von der Bezirksregierung Münster die Städt. Gemeinschafts-Hauptschule als Orte des gemeinsamen Lernens gemäß § 20 Abs. 5 Schulgesetz NRW festgelegt. Der gemeinsame Unterricht in der Primarstufe und Integrative Lerngruppen in der Sekundarstufe I ist an diesen Schulen bereits seit Jahren etabliert.

Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird die gemeinsame Beschulung von behinderten und nicht-behinderten Kindern an einer allgemeinbildenden Schule der Primar- und Sekundarschule künftig zum Regelfall. Die Landesregierung hatte hierzu am 16.10.2013 das 9. Schulrechtsänderungsgesetz beschlossen. Damit haben ab dem Schuljahr 2014/15 die Eltern von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf einen Anspruch auf Gemeinsamen Unterricht mit Kindern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. Die Eltern und Erziehungsberechtigten können somit wählen, ob ihre Kinder an einer Regelschule gemeinsam mit Schülern ohne Beeinträchtigung unterrichtet werden oder eine Förderschule besuchen (Rechtsanspruch).

Um den Rechtsanspruch der Eltern auf inklusive Beschulung erfüllen zu können, wird für das Schuljahr 2015/16 aktuell diskutiert, das Angebot auch auf die Städt. Realschule als Ort des gemeinsamen Lernens zu erweitern. Der Schulträger ist hier gefordert, die sächlichen und räumlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu liegt aktuell ein Antrag der Städt. Realschule vor, über den in den kommenden Sitzungen des Fachausschusses weiter beraten wird.

Die Stadt Ochtrup fördert und unterstützt den Inklusionsprozess an allen Schulen seit Jahren aktiv durch Schaffung der räumlichen und sächlichen Voraussetzungen. Hierzu gehören die Bereitstellung von Klassennebenräumen für die individuelle Förderung, der Einbau von Aufzügen an der Städt. Gemeinschafts-Hauptschule und aktuell an der Lambertischule, Maßnahmen zur Verbesserung der Raumakustik, die Bereitstellung besonderer Ausstattungsgegenstände, Lehr- und Lernmittel oder die Übernahme von Kosten für eine Individualbeförderung.

Seit dem Schuljahr 2013/14 werden dagegen keine neuen Schülerinnen und Schüler in den Klassen 1 und 5 der Pestalozzischule (Förderschule für Lernen und Sprache) mehr aufgenommen. Die Schule hat aktuell noch 45 SchülerInnen in der Sekundarstufe I und läuft zum Ende des Schuljahres 2016/17 aus. In den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 wechselt die Trägerschaft der auslaufenden Schule zum Kreis Steinfurt. Dieser hat ein kreisweites Konzept zur Förderschullandschaft erarbeitet. Der Rat der Stadt Ochtrup hat in der Sitzung am 25.9.2014 beschlossen, die Pestalozzischule in städtischer Trägerschaft zum 31.7.2015 aufzulösen, die dann als Dependence der Grüterschule in Rheine in Trägerschaft des Kreises fortgeführt wird.

Schulsozialarbeit

Die Stadt Ochtrup hat zum 20.8.2014 erstmalig eine unbefristete Teilzeitstelle für Schulsozialarbeit an der Städt. Realschule eingerichtet und mit der Diplom-Sozialpädagogin Frau Elisabeth Hewing besetzt. Diese war bereits zuvor befristet auf einer Lehrerstelle in dieser Funktion an der Schule tätig. Die Personalkosten werden der Stadt Ochtrup auf Basis eines Fördererlasses zur Hälfte vom Land NW erstattet.

Aktuell wird über die Einführung von Schulsozialarbeit am Städt. Gymnasium sowie die Erweiterung der Stelle an der Städt. Realschule diskutiert. An der Städt. Gemeinschafts-Hauptschule ist bereits seit Jahren eine volle Stelle für Schulsozialarbeit mit Herrn Rudolf Uphoff besetzt.

An den Grundschulen findet zudem eine Beratung zur Nutzung der Angebote des Bildungs- und Teilhabepaketes durch SozialarbeiterInnen von Lernen fördern e.V. statt.

Schulentwicklung

Vor dem Hintergrund landesweit rückläufiger Schülerzahlen insbesondere an den Hauptschulen und der sich schnell verändernden Schullandschaft in der Region wird auch in Ochtrup über mögliche neue Schulformen nachgedacht.

Nachdem die ersten Diskussionen und Initiativen zur Erstellung eines pädagogischen Konzeptes für eine kooperative Sekundarschule in 2012 scheiterten, wurde Mitte 2013 angeregt, das Thema erneut anzugehen. Ein Planungsbüro erstellte zunächst eine Analyse der Schüler- und Raumbestandsdaten für die Sekundarstufe und erarbeitete mögliche Planungsalternativen, die zunächst im Arbeitskreis Schulentwicklung, im Fachausschuss sowie in diversen Workshops intensiv diskutiert wurden. Nach der Kommunalwahl wurde das Thema u.a. in 2 Sondersitzungen des Fachausschusses mit Expertenunterstützung vorangetrieben. Der nächste Schritt ist eine öffentliche Elterninformation, in der durch Experten über die bestehenden und nach dem Gutachten grundsätzlich möglichen neuen Schulformen für Ochtrup berichtet werden soll.

Schulleitungen

Gymnasium:

Der stellvertretende Schulleiter Heiner Studt wird zum 31.07.2015 in den Ruhestand treten. Das Wiederbesetzungsverfahren der Bezirksregierung läuft derzeit.

Marienschule:

Die Stelle der stellvertretenden Schulleitung ist vakant und von der Bezirksregierung ausgeschrieben worden.

EDV Ausstattung in den Schulen

In 2014 wurden die weiterführenden Schulen des Schulzentrums in einem ersten Schritt mit insgesamt 90 Rechnern wieder auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Für 2015 ist eine weitere Anschaffung von Hardware geplant. Überlegt werden muss jetzt die Netzwerkbetreuung an den Schulen, da die EDV-Lehrer der ersten Stunde in Kürze in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen.

ÖPNV- Schulbusverkehr der Fa. Veelker

Ein kurzfristig von der Fa. Veelker zum Schuljahr 2014/15 geplanter umfangreicher Fahrplan- und Tarifwechsel führte zu erheblichen Unruhen. Die Umstellung wurde zunächst zurückgestellt. In weiteren Gesprächen konnte zumindest eine Einigung in vielen Detailfragen erreicht werden, so dass die modifizierten Änderungen zum 7.1.2015 in Kraft treten.

VII. Kultur

Kindertheater

Das Konzept für die Aufführung von Kindertheater-Veranstaltungen wurde von einem ehrenamtlichen Team erfolgreich fortgeführt. Die Veranstaltungsreihe wird durch einen Flyer beworben, private Sponsoren tragen zum Gesamterfolg bei. Neben den öffentlichen Aufführungen werden am Vormittag Zusatzveranstaltungen für Kindergärten und Schulen geboten.

Im Jahr 2014 wurden 5 verschiedene Stücke mit insgesamt 17 Aufführungen gespielt. Die erneut meist ausverkauften Veranstaltungen wurden insgesamt von rd. 1.800 Kindern und Erwachsenen besucht.

Kammerkonzerte der Stadt Ochtrup

Im Rahmen der seit Jahrzehnten durchgeführten Kammerkonzertreihe fanden im Jahr 2014 wieder 5 klassische Konzerte in 7 Aufführungen auf Haus Welbergen und in der Villa Winkel statt. Dafür wurden hochklassige Künstler verpflichtet, die die gesamte Breite der Klassik präsentierten. Insgesamt haben rund 350 Besucher die damit nahezu ausgebuchte Veranstaltungsreihe besucht.

Woche der Brüderlichkeit / Seebühnenkonzerte / Kulturtage / Reichspogromnacht

Seit dem Jahr 2014 wurde die Organisation dieser Veranstaltungsreihen mit finanzieller städtischer Unterstützung dem Verein Kulturforum e.V. übertragen.

Das Kulturforum steht in der direkten Nachfolge der Arbeit des städtischen Kulturbeauftragten. Während die traditionelle Veranstaltungswoche zur „Woche der Brüderlichkeit“ noch vom Kulturbeauftragten durchgeführt wurde, lag danach die Organisation und Durchführung des „Kultursommers“ auf der Seebühne im Stadtpark sowie die Ende November vergangenen Jahres zu Ende gegangenen „Ochtruper Kulturtage“ in den Händen des Kulturforums.

Besonders hervorzuheben ist der Besuch des Altbundesbankpräsidenten Hans Tietmeyer bei der Feststunde zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit in der alten Welberger Kirche; zuvor hatte sich der hohe Gast auf Haus Welbergen in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Zum ersten Mal erklangen im vergangenen Jahr auf der Seebühne im Stadtpark Opern- und Operettenarien sowie Lieder aus bekannten Musicals. Neben Jazz, Rock, Beat, Blasmusik ist damit auf eine erhebliche Spannweite der musikalischen Aufführungen im Verlauf des Kultursommers hinzuweisen. Bei freiem Einlass sind alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt eingeladen, sich dort an drei Sonntagvormittagen von 11.30-14.00 Uhr ein geselliges Stelldichein bei einfühlsamer Musik zu geben.

Wie gewohnt verzeichneten auch die diesjährigen Kulturtage ein hohes Niveau. Besonders angesprochen hatte das Konzert mit Gregorianischem Choral in der ausgeleuchteten Langenhorster Stiftskirche sowie die Gedenkfeier zum 9. November am Hinterausgang der VerbundSparkasse.

Städtepartnerschaften

- Besuch der Stadtkapelle Harmonie d'Estaires aus Estaires/Frankreich im März zum Ochtruper Karnevalsumzug
- Besuch einer polnischen Fußballmannschaft beim FC Lau-Brechte sowie einer offiziellen Delegation aus Wielun/Polen im April in Ochtrup
- Besuch einer Ochtruper Gruppe und des Posaunenchores zum Volksfest in Estaires/Frankreich über Pfingsten
- Besuch einer offiziellen Ochtruper Delegation mit Beteiligung des Jugendparlamentes zu den Gedenkfeierlichkeiten zum Ausbruch des II. Weltkriegs im September in Wielun/Polen
- Besuch des Jugendparlamentes in Begleitung von Vertreter/innen der Verwaltung zu den Gedenkfeierlichkeiten zum Waffenstillstand des I. Weltkrieg am 11. November in Estaires/Frankreich

Volkstrauertag

Am 16.11.2014 wurde auf dem Ehrenfriedhof an der Hellstiege mit dem Volkstrauertag an die schmerzlichen Verluste durch Kriege, Terror und Gewaltherrschaft erinnert. Es nahmen auch in diesem Jahr trotz des Regenwetters wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Abordnungen der Ochtruper Vereine an der Veranstaltung teil. Die Gedenkrede hielt Paul-Heinz Baving vom Berger- Schützenverein. Dieser warb dafür, dass die Schrecken der Vergangenheit für alle eine Verpflichtung sein sollten zur Solidarität mit den Opfern und zum persönlichen Einsatz für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit.

Majestätenempfang

Am 27.09.2014 begrüßte Bürgermeister Kai Hutzenlaub die Kaiser- und Königspaare der 15 Ochtruper Schützenvereine im Foyer der Stadthalle. Unter musikalischer Begleitung der Blaskapelle Gust sowie des Spielmannszuges Lamberti konnte an die Höhepunkte der Schützenfestsaison und das große ehrenamtliche Engagement der Schützenvereine erinnert werden. Das Pressefoto bot ein imposantes Bild mit Uniformen und festlichen Kleidern.

Töpfereimuseum

Das Töpfereimuseum hat am 18.05.2014 in einer Gemeinschaftsaktion mit dem Puppenmuseum, der Bergwindmühle und dem Leineweberstübchen wieder am Internationalen Museumstag teilgenommen.

Am 09./10.08.2014 wurde eine gegenseitige Radtour in Kooperation mit dem Falkenhofmuseum Rheine durchführt. In unterirdischen Gängen wurden dort zahlreiche Irdenerwaren aus Ochtrup gefunden, die in der Ausstellung „Das Erbe der Morrien“ präsentiert werden. Für rund 40 RadfahrerInnen aus Ochtrup gab es entlang der Strecke Aktionen und Informationen zu den Handelsbeziehungen der Ochtruper Pottbäcker nach Rheine. Die Gruppe nahm an einer Sonderführung im Falkenhof und der anschließenden Nacht der Museen in Rheine teil. Zurück ging es mit dem Fietsenbus.

Am 27.11.2014 wurde im vollen Töpfereimuseum die Sonderausstellung zur Töpferei Eiling „Zwei ungleiche Brüder“ eröffnet, die seither viele Besucher angelockt hat.

Tag der Archive

Am 9.3.2014 war das Stadtarchiv Ochtrup in der Stadthalle sowie mit Sonderthemen in der Villa Winkel Gastgeber des Tages der Archive. Zwölf Kommunalarchive aus dem Kreis Steinfurt präsentierten zum Thema „Frauen, Männer, Macht“ ihre Archivalien, Fotos und Karten. Ein Familienprogramm, Ausstellungen und ein Bücherflohmarkt rundeten das Programm ab.

Kulturrucksack

Die Stadt Ochtrup nahm mit 13 weiteren Kommunen des Kreises Steinfurt am Programm Kulturrucksack NRW teil. Altersgemäße Kulturprojekte für Kinder/Jugendliche von 10 bis 14 Jahren wie z.B. Hip-Hop-Wettbewerb, Aktionen der Lichtmaler oder eine Theater-AG wurden im Sommerhalbjahr veranstaltet. Bei der kreisweiten Abschlussveranstaltung in der Aura in Ibbenbüren stellte die Gruppe aus Ochtrup das zweitgrößte Kontingent an Jugendlichen. In 2015 wird das mit Landesmitteln geförderte Projekt fortgesetzt.

VIII. Jugend und Sport

Kindergärten

Der ab dem 1.8.2013 geltende Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte oder Tagespflege für U3-Kinder konnte in Ochtrup reibungslos umgesetzt werden. Der seit 2009 erfolgende rasante Ausbau der U3-Betreuung hat sich damit ausgezahlt. Zuletzt hat der DRK-Kindergarten im Juli 2014 mit 4 Gruppen einen Neubau am Gausebrink bezogen.

Das Kreisjugendamt Steinfurt hat dennoch für das Kindergartenjahr 2015/16 einen zusätzlichen Bedarf für wahrscheinlich 2 KiTa-Gruppen in Ochtrup prognostiziert, der durch das gerade erfolgte Anmeldeverfahren bestätigt wurde. In Kürze erfolgt durch den Kreis Steinfurt eine Trägerabfrage und es wird mit den bestehenden Trägern und Einrichtungen über eine Übergangslösung vor Ort zu verhandeln sein.

Im Kindergartenjahr 2014/15 bestehen in Ochtrup 12 Kindergärten von 6 Trägern mit insgesamt 39 KiTa-Gruppen und 794 Plätzen (davon 617 Plätze für Ü3- und 177 Plätze für U3-Kinder). Hinzu kommt die U3-Betreuung in der öffentlichen Kindertagespflege einschließlich der Großpflegestelle mit 37 angebotenen Plätzen. Die U3-Versorgungsquote für die Stadt Ochtrup liegt gemäß aktueller Kindergartenbedarfsplanung in 2014/15 bei 38,1 %.

Sportstättenkonzept

Nachdem in 2013 die Sportförderrichtlinien in Kraft getreten sind, liegt den Sportvereinen und Schulen seit Oktober 2014 ein überarbeiteter Entwurf zum Sportstättenkonzept zur Stellungnahme bis zum 15.03.2015 vor, der anschließend im Arbeitskreis und Fachausschuss beraten werden soll.

In 2015 wird ein weiterer wichtiger Schritt zur Sanierung von städt. Sportanlagen mit den Arbeiten an den Leichtathletikanlagen im Schulzentrum (Stadion I) angegangen. Insgesamt rd. 550.000 € sind dafür bereitgestellt. Die notwendigen Vorarbeiten für Ausschreibung und Vergabe des Großprojektes wurden in 2014 getroffen.

Freibad

Die Freibadsaison ging vom 01.05. bis zum 13.09.2014. Das bescheidene Sommerwetter hielt so manchen Besucher davon ab, das Freibad zu besuchen. Insgesamt wurden in der Badesaison 2012 aber doch noch rund 52.000 Gäste (61.000 in 2013, 54.000 in 2012, 44.000 in 2011, 62.000 in 2010 und 75.000 in 2009) gezählt.

Das Public-Viewing anlässlich des deutschen WM-Viertelfinalspiels und die Freibadparty waren ein voller Erfolg, was die zahllosen Besucher bewiesen. Beim 24-Stunden-Schwimmen am 15./16.08.2014 sind von Jung und Alt erstaunliche Strecken zurückgelegt worden.

Die Schwimmkurse im Bergfreibad waren wieder sehr beliebt. Die Schwimmmeister nahmen dabei jede Schwimmprüfung ab. Das Augenmerk richtete sich hier vorrangig auf die „Seepferdchenkurse“ für Schwimmanfänger. Neben mehreren freien Kursen waren auch 2 Schwimmkurse für die Offene Ganztagschule von Erfolg gekrönt. Rund 30 Kinder im Grundschulalter sind seither nicht mehr auf Schwimmflügel angewiesen.

Jugendparlament

Ende 2009 gab Bürgermeister Hutzenlaub den Anstoß zur Einrichtung eines Jugendparlamentes. Jugendlichen soll hier die Möglichkeit gegeben werden, bei wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen mitzusprechen sowie Wünsche, Anregungen und Kritik zu äußern. Aufgabe des unabhängigen und überparteilichen Jugendparlamentes ist es, in allen die Jugend betreffenden Angelegenheiten mitzuwirken. Wahlen zum Jugendparlament erfolgten im Sommer 2010 sowie im Frühjahr 2013.

Im abgelaufenen Jahr 2014 wurden verschiedene Sachthemen angegangen (Teilnahme an Rats- und Ausschusssitzungen, Durchführung einer Ferienspaßaktion, Organisation einer Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl, erfolgreiche Anträge z.B. Tischtennisplatte im Stadtpark oder zusätzliche Fahrradständer am Bahnhof, Teilnahme an Fahrten offizieller Ochtruper Delegationen in die Partnerkommunen Wielun/Polen und Estaires/Frankreich).

Aktuell wird über eine Änderung der Satzung zum Jugendparlament zum Wahlmodus und zur Wahlzeit beraten.

IX. Wohngeld

Vergleich der Wohngeldberechnungen für die Jahre 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014

	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014
Wohngeldberechnungen	665	544	462	433	343
davon: Mietzuschuss	591	475	390	374	288
Lastenzuschuss	74	69	72	59	55

Wohngeldbewilligungen	496	411	359	327	261
Wohngeldablehnungen	169	133	103	106	82

gezahlter Monatsbetrag im Durchschnitt bezogen auf die Wohngeldbewilligungen	145,66	143,07	149,70	147,67	132,46
--	--------	--------	--------	--------	--------

Gesamtwohngeld (Euro)	456.033,00	352.447,00	319.749,00	287.725,00	227.849,36
-----------------------	------------	------------	------------	------------	------------

Wohnungsbauförderung

Anträge auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung	50
Anträge auf Zinsermäßigung	36

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ochtrup und der Stadtwerke Ochtrup

Sie ist sowohl Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürger außerhalb der Verwaltung als auch intern für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Stadtwerke.

Auftrag ist es, auf den in Art. 3 Abs. 2 GG festgelegten Verfassungsgrundsatz hinzuwirken.

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten sind Querschnittsaufgaben und daher gekennzeichnet durch ein breites Spektrum von Themen.

Die Gleichstellungsbeauftragte hat die Aufgabe den Vollzug des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) und des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) – teilweise hinsichtlich Benachteiligungen wegen des Geschlechts und wegen sexueller Belästigung - zu fördern und zu überwachen. Sie unterstützt Frauen in ihrem beruflichen Fortkommen bzw. in Fällen von Benachteiligungen.

Externe Handlungsfelder

Die Aufgabe außerhalb der Verwaltung war 2014 insbesondere auf das Projekt „Berufe Begreifen“ der 9. Klassen der Haupt- und Realschule Ochtrup am 13.03.2014 in der Stadthalle in Ochtrup gerichtet. Von ca. 250 SchülerInnen konnten typische Tätigkeiten der einzelnen Ausbildungsberufe praktisch erkundet und kennengelernt werden. Das Projekt soll als berufliche Orientierungsmöglichkeit Jugendlichen Hilfestellung in der beruflichen Bewerbungsphase oder für zusätzliche freiwillige Praktika bieten. Außerdem dient es zur ersten Kontaktaufnahme mit möglichen Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben. Die nächste Veranstaltung ist für den 26.02.2015 vorgesehen.

Am 09.03.2014 fand in der Stadthalle Ochtrup unter Beteiligung der Stadtarchivarin und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Steinfurt der „Tag der Archivare“ statt. Hier beteiligten sich die Gleichstellungsbeauftragten mit einem Informationsstand über die Gleichstellungsarbeit im Kreis und in den kreisangehörigen Gemeinden.

Zu den externen Aufgaben gehören ebenfalls Beratungs-(Gespräche) mit Bürgerinnen und Bürgern. Hier geht es in der Hauptsache um die Mithilfe bei der Kontaktaufnahme zu anderen Behörden und Institutionen wie das Integrationsamt, das Versorgungsamt, die Bundesagentur für Arbeit, die Familien- und Elterngeldkasse oder die Pflegeberatungsstelle des Kreises, Beratung bei Vorliegen einer Schwerbehinderung und Beratung hinsichtlich des Bildungs- und Teilhabepaketes nach dem SGB II.

Interne Handlungsfelder

Das Jahr 2014 war wiederum insbesondere von internen Aufgaben, also von Aufgaben innerhalb der Verwaltung, das Personal betreffend, geprägt, wie die

Mitwirkung bei Stellenausschreibungen, Einstellungen, Stellenbesetzungen, Umsetzungen, Ausbildung, Teilzeitbeschäftigung.

Beteiligung und Stellungnahmen zu folgenden Bereichen 2014

(die Liste der Termine erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern erwähnt beispielhaft einige Termine):

Stadt Ochtrup

- 24.01.2014: Stellungnahme zur Neuorganisation der Rettungswache
- 24.01.2014: Stellungnahme zur Umsetzung eines Mitarbeiters des FB II
- 28.01.2014: Antrag auf Verlängerung einer befristeten Teilzeitbeschäftigung im FB III
- 04.02.2014: Stellenausschreibung Fachangestellter für Bäderbetriebe
- 11.02.2014: Stellungnahme zur unbefristeten Einstellung eines Gärtners
- 09.04.2014: Stellungnahme Verlängerung befristete Teilzeitbesch. im FB II
- 05.06.2014: Vorstellungsgespräche Vollzeitstelle Rettungsassistent
- 17.06.2014: Stellungnahme fristete Abordnung zum Baubetriebshof
- 30.06.2014: Antrag auf Verringerung der Arbeitszeit im FB I
- 29.09.2014: Vorstellungsgespräche Azubi Verwaltungsfachangestellte(r)
- 13.10.2014: Stellungnahme zur befristeten Weiterbeschäftigung im FB II
- 10.12.2014: Stellungnahme Stellenausschreibung Leitung FB III

Stadtwerke

- 20.02.2014: Vorstellungsgespräche Mitarbeiter techn. Service/Vermessung
- 09.04.2014: Vorstellungsgespräche Vertriebsleiter
- 21.05.2014: Vorstellungsgespräche Azubi Anlagenmechaniker
Rohrsystemtechnik
- 15.10.2014: Stellungnahme befristete Übernahme einer Auszubildenden
- 29.10.2014: Vorstellungsgespräche Azubi Industriekaufrau-/mann
- 06.11.2014: Vorstellungsgespräche Azubi Elektroniker –Energie- u.
Gebäudetechnik
- 25.11.2014: Befristete Weiterbeschäftigung eines Azubi/Elektroniker

Daneben auf Einladung des Personalrates Teilnahme an Personalratssitzungen mit beratender Stimme; Teilnahme an Jubiläums- und/oder Verabschiedungsfeiern von/für MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und/oder der Stadtwerke Ochtrup.

Fortbildungs- und/oder Infoveranstaltungen

Treffen der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Steinfurt am 10.02.2014 in Greven und am 09.09.2014 in Lotte;

Gemeinsame Fortbildung der Gleichstellungsbeauftragten in Rheine am 20.10.2014.

Fachbereich III - Bauen, Planen und Umwelt

I. Bauverwaltung

Bauanträge, Bauvoranfragen

Bauanträge und Bauvoranfragen für gewerbliche Bauten, Gebäude im Außenbereich und Wohngebäude, die nicht innerhalb des Geltungsbereiches eines rechtskräftigen Bebauungsplanes liegen, sind bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde, dem Kreis Steinfurt, einzureichen. Da die Baugenehmigungsbehörde über die Zulässigkeit von Vorhaben nur im Einvernehmen mit der Gemeinde entscheiden kann, wurden im Jahr 2014 insgesamt 164 Bauanträge und -voranfragen vorgeprüft und an die Bauaufsichtsbehörde des Kreises Steinfurt weitergeleitet. Durch den Kreis Steinfurt wurden im Jahr 2014 hiervon 134 positiv beschieden (Stand: 30.12.2014). Im Vergleich zum Jahr 2013, in dem 165 Anträge abgegeben und 126 positiv beschieden wurden, ergeben sich kaum Veränderungen.

Genehmigungsfreistellungsverfahren

Die Errichtung und Änderung von Wohngebäuden mittlerer und geringer Höhe, Stellplätzen und Garagen im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes bedürfen keiner Baugenehmigung, wenn die Baumaßnahme im Einklang mit dem Bebauungsplan steht, die Erschließung gesichert ist und die Gemeinde nicht innerhalb eines Monats nach Eingang der Bauvorlagen erklärt, dass das Genehmigungsverfahren durchgeführt werden soll. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 49 Anträge auf Genehmigungsfreistellung gestellt. (Stand: 29.12.2014). Zum Vergleich wurden im Jahr 2013 / 66 Anträge abgegeben. Damit hat sich ein Rückgang von ca. 26 % ergeben.

Vorkaufsrechtsbescheinigungen

Im Vergleich zum Jahr 2013 / 134 - wurden in 2014 / 137 Vorkaufsrechtsbescheinigungen ausgestellt (Stand: 30.12.2014).

Kommunalfriedhof

Folgende Bestattungen wurden durchgeführt:

	Jahr 2014*	Jahr 2013
Erdbestattungen	24	28
Urnenbestattungen	32	14
Nutzung von Urnenkammern	2	6
Umbettungen	1	--
Umbettungen innerhalb des Kommunalfriedhofes	2	2

*Stand: 31.12.2014

Der Anteil an Urnenbestattungen ist gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen. Hieraus ergibt sich ein größerer Platzbedarf für Urnengrabstellen.

II. Umwelt

Die Verbraucherzentrale eröffnete 2014 in Kooperation mit der Stadt einen Energie-Beratungsstützpunkt für den westlichen Teil des Kreises Steinfurt

Ab dem 10.2.2014 konnten Mieter und Eigentümer zu Energiethemen im Beratungsbüro Ochtrup in der Weinerstr. 18 jeweils an jedem zweiten Montag im Monat ab 14 Uhr nach vorheriger Anmeldung (Tel. (02553) 73143 oder energieberatung@ochtrup.de) einen Termin erhalten.

Energieberater Dipl.-Ing. Architekt Hans-Jürgen Janning erklärt dort, wie durch die intelligente Kombination verschiedener Maßnahmen Kosten, Nutzen und Spareffekte optimiert werden können. Beratungsthemen sind zum Beispiel: Heizung modernisieren, Sonnenenergie sinnvoll nutzen, im Alltag Strom und Energie sparen, Fassaden bei Alt- und Neubau richtig dämmen, Infos zum Energieausweis, Tipps zu Raumklima und Lüftung und vieles andere.

Thermografieaktion 2013/2014

Die Stadt Ochtrup nahm wieder an der kreisweiten Thermografieaktion zur fotografischen Erkennung von Energieverlusten an Häusern teil. Die Teilnehmer erhalten dabei nach der Anmeldung und Zahlung von 145 Euro im Rahmen der Aktion eine auf ihr Haus bezogene Auswertungsmappe incl. der hochauflösenden thermografischen Aufnahmen. Die Aktion wird vom Verein „Haus im Glück“ des Kreises Steinfurt in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden organisiert. Die Teilnehmerzahl der Aktion war in Ochtrup im Winterhalbjahr 2013/2014 mit 7 Teilnehmern sehr niedrig, möglicherweise aufgrund der warmen Witterung.

Ochtrup räumt auf

Dieses Jahr fand die traditionsreiche Abfallsammelaktion „Ochtrup räumt auf“ am 15.3.2014 statt. 1.076 Teilnehmer, davon 753 Kinder aus Schulen und Kindergärten, sammelten in 41 Gruppen den herumliegenden Abfall aus den Straßen und der Landschaft. Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis, denn es gab in allen Bereichen eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Die durchgefrorenen Rückkehrer wärmten sich dann an der warmen Erbsensuppe und Getränken, die von den Sponsoren (Fa. Kockmann und Fa. Kock) bereitgestellt wurden.

Weitere Obstgehölze auf der zukünftigen „Kinder-Obstwiese“

Im Patenschaftsprojekt „Kinder-Obstwiese“ konnte das erste Mal die Blütenpracht bewundert werden. Die Aussaat der verschiedenen Blütenmischungen geschah in ehrenamtlicher Arbeit durch den Ortslandwirt und seine Berufskollegen. Nach zögerlichem Beginn gab es mit den Margeriten einen ersten Farbrausch in weiss-

gelb, gefolgt von vielen weiteren Farbkombinationen bis in den Herbst. Schmetterlinge, Bienen, Vögel und viele andere Tiere hatten einen reich gedeckten Tisch und auch für Spaziergänger war es ein erfreulicher Anblick. Im Herbst wurden weitere 16 Obstbäume gepflanzt, die sich durch den bisher feucht-warmen Winter wohl schon die ersten neuen Wurzeln gebildet haben und gut gedeihen werden. Das Konzept sieht vor, dass bei Geburt eines Kindes der Opa, die Tante oder wer auch immer Freude daran hat, mit der Übernahme der Pflanz- und Pflegekosten die Patenschaft für einen Baum übernimmt. Das Namensschild des Kindes mit dem Geburtstag sowie die Obstsorte kennzeichnen den Baum, in der Erntezeit könnte es ein Fest geben mit Saft und Obst für Alle, Imker, Senser und Baumschneider könnten ihre Kunst zeigen. Im Frühjahr 2015 werden auch die Patenschaftsregularien geklärt sein. Interessenten können sich gerne schon jetzt beim Umweltbeauftragten der Stadt melden. Da das Projekt auch der Förderung alter Obstsorten dient sind auch Meldungen alter Obstsorten auf Ochtruper Gebiet sehr willkommen. Im Herbst wird ein ausgebildeter Obstkundler im Ort sein, der die vorgefundenen Sorten dann bestimmen kann.

Musterbeete für städtische Blütenflächen an der Fichtenstrasse

An der Fichtenstraße wurden im Frühjahr 11 verschiedene Musterflächen angelegt, bei denen die Entwicklung verschiedener Blütenpflanzenmischungen beobachtet werden konnte. Durch eine kontinuierliche Dokumentation ist nun einschätzbar, welche Mischungen im Stadtbereich zu welcher Verwendung passen. Viele Bürger gaben eine positive Resonanz und fragten beispielsweise nach Bezugsquellen, um auch im eigenen Garten eine solche Fläche anzulegen.

Baumkataster

Die systematische Ersterfassung von städtischen Bäumen wurde fortgesetzt. Beim sich so entwickelnden Baumkataster steht zwar die Verkehrssicherungspflicht der Stadt im Vordergrund, die dabei bekanntwerdenden Pflegenotwendigkeiten erhalten aber auch den Baumbestand langfristig gesund.

III. Planungsabteilung

Bauleitplanung

Als Grundlage für eine geordnete städtebauliche Entwicklung dient der Landesentwicklungsplan (LEP) und der Regionalplan Münsterland, aus denen der wirksame Flächennutzungsplan der Stadt Ochtrup sowie die rechtsverbindlichen Bebauungspläne entwickelt werden.

Im Jahr 2014 stellen sich die Planungsaktivitäten der Stadt Ochtrup wie folgt dar:

Ausweisung von Windvorranggebieten im Regionalplan

Mit Schreiben vom 10.04.2014 wurde die Verwaltung aufgefordert, bis zum 9.5.2014 der Bezirksregierung im Rahmen des informellen Beteiligungsverfahrens zum Regionalplan „Energie“ erneut städtebauliche Belange zu den Gebietsvorschlägen mitzuteilen.

Die Bezirksregierung hat sich bei ihren Gebietsvorschlägen auf die „enveco-Studie“ und die „Ampelkarte“ des Kreises Steinfurt gestützt und die „Altzonen“ berücksichtigt. Die geplanten Vorranggebiete für die Windenergienutzung im Stadtgebiet Ochtrup stimmen mit den Planungen der Stadt Ochtrup weitgehend überein.

Daneben gibt es im Stadtgebiet Ochtrup nach dem derzeitigen Untersuchungsstand vier weitere größere Suchräume sowie einen Suchraum im Grenzgebiet zu Metelen, für die zum Teil widersprüchliche artenschutzfachliche Aussagen vorliegen. Die Stadt Ochtrup wird hier in absehbarer Zeit klärende Gespräche mit der Unteren Landschaftsbehörde führen. Da nicht auszuschließen ist, dass im artenschutzfachlichen Dialog und unter Berücksichtigung der durch das „Büren-Urteil“ nur noch eingeschränkt anzuwendenden Pauschalabstände zu windkraftsensiblen Arten bislang negativ bewertete Suchräume wieder in den Focus rücken, wird sich die Stadt Ochtrup vorbehalten, im Rahmen eines Teilflächennutzungsplanes weitere Flächen auszuweisen.

Folgende Bauleitpläne/Veränderungssperren sind durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Ochtrup in Kraft getreten:

- 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7a „Baugebiet westlich der Parkstraße“
- 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45L „Gewerbe- und Industriegebietes Am Langenhorster Bahnhof“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8L „Baugebiet nordöstlich der Eichendorffallee“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50 „Baugebiet östlich des Marktplatzes“
- Änderung der Veränderungssperre vom 27.05.2013 zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 53a „Baugebiet nördlich der Laurenzstraße“
- 4. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 58 „Gewerbegebiet Rünenberger Straße“

- Änderung des Bebauungsplanes Nr. 26 „Baugebiet zwischen Krummer Weg, Töpfer- und Brookstraße“
- Bebauungsplan Nr. 96 „Baugebiet zwischen Rotdorn- und Kampstraße“
- Vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 „Baugebiet östlich der Straße An den Wiesen“
- Bebauungsplan Nr. 81a „Baugebiet östlich des Heimstättenweges“, 3.Bauabschnitt, Teilbereich 6

Stadtentwicklung

Rahmenplan

Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aktivitäten zur Attraktivierung und Belebung der Ochtruper Altstadt und der gesamten Innenstadt sowie der aktuellen Neuordnung verschiedener Areale in der Altstadt hat die Verwaltung gemeinsam mit den Fachplanern des Büros Stadt + Handel, Dortmund, des Büros für Stadtentwicklung und Mobilität Gertz, Gutsche, Rümenapp und des Büros Adam Landschaftsarchitekten ein Rahmenkonzept/einen Plan für den Bereich der Altstadt entwickelt.

Der Rahmenplan wurde dem Rat und dem Ausschuss für Planen und Bauen in einer gemeinsamen Sitzung am 16.01.2014 vorgestellt und mit den politischen Vertretern diskutiert. In einer Infoveranstaltung am 11.06.2014 wurde die Öffentlichkeit über die Inhalte des Entwurfes informiert und hatte Gelegenheit, sich mit den Gutachtern und der Verwaltung auszutauschen.

Aktuell werden ausführliche Erläuterungsberichte zu dem Planwerk erstellt. Nach der Zustimmung des Rates zu den Inhalten des Rahmenplanes soll der Planentwurf als Grundlage für die verbindliche Bauleitplanung und die Anpassung der entsprechenden Bebauungspläne dienen.

Verkehrskonzept

Seit Anfang letzten Jahres beschäftigt sich das Büro GGR, Gertz, Gutsche, Rümenapp mit der Erstellung eines Verkehrskonzeptes als Fortschreibung des Anlagenbandes Verkehr des Stadtentwicklungskonzeptes für unsere Stadt.

Die Inhalte des Verkehrskonzeptes sind im Fachausschuss am 28.01.2014 vorgestellt worden und die Öffentlichkeit ist im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Rahmenplan Innenstadt am 11.06.2014 informiert worden.

Aktuell wird an dem Endbericht gearbeitet, der dann 2015 dem Fachausschuss und dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann.

Umsetzung Freiraumplanerischer Wettbewerb – Realisierung Teilbereich (TB) II, Bahnhofstraße

In der gemeinsamen Sitzung des Rates und des Ausschusses für Planen und Bauen am 16.01.2014 wurde nach Vorstellung des Gestaltungs- und Lichtkonzeptes durch den Landschaftsarchitekten Adam der Auftrag zur Ausführung der Ausbaurbeiten

zur Umgestaltung des Platzbereiches in der Bahnhofstraße an die Firma Krabbe, Ochtrup, vergeben.

Mit den Arbeiten wurde am 17.02.2014 begonnen. Die Baumaßnahme wurde in fünf Bauabschnitte eingeteilt, so dass, bis auf kurze Unterbrechungen, eine fußläufige Erschließung in diesem Bereich gegeben war. Das Fontänenfeld konnte bereits im Sommer in Betrieb genommen werden.

Am 14.09.2014 anlässlich des Leinwebersonntages wurde „Ochtrups attraktive neue Mitte“ in einem Festakt ihrer Bestimmung übergeben. Die Bepflanzung im Herbst beendete die Umgestaltung.

Realisierung TB I, Lambertikirchplatz

Als Vorarbeiten zur Umsetzung des Freiraumplanerischen Wettbewerbes für den TB I, Lambertikirchplatz, wurden im Juli umfangreiche Vermessungsarbeiten als Bestandserhebung im Bereich der Kirche durchgeführt. Von besonderem Interesse waren dabei die detaillierte Lagebestimmung des Außenkellers sowie der verschiedenen unterirdischen Luftschächte in der Rasenfläche östlich der Kirche.

In der Ratssitzung am 25.09.2014 wurde der Planungsauftrag für die Vorplanung an das Büro Landschaftsarchitekten Adam, Potsdam, vergeben. Aktuell werden die Planunterlagen erarbeitet und voraussichtlich im Fachausschuss Anfang 2015 vorgestellt.

Sanierungsgebiet Innenstadt

Mit Unterstützung durch die Beratungstätigkeit des von der Stadt beauftragten Architekten R. Becker, Münster, wurden verschiedene Modernisierungs- und Instandsetzungsvereinbarungen zwischen Immobilieneigentümern und der Stadt geschlossen. Die Baumaßnahmen sind im Sinne der Vereinbarungen zum Teil abgeschlossen und nach Prüfung konnte den Eigentümern die notwendige Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt werden.

In der Sitzung des Fachausschusses am 18.11.2014 und in der Ratssitzung am 11.12.2014 wurde die 1. Änderung des Sanierungsgebietes Innenstadt beschlossen. Inhalt der Änderung ist die Erweiterung des Gebietes um die Laurenzstraße.

Verfügungsfonds

Am 3.7.2014 stimmte der Rat der Einrichtung eines Verfügungsfonds zur Entwicklung der Innenstadt zu. Das sogenannte „Kompetenzteam Innenstadt“, bestehend aus Vertretern der ISG, der VWO, der Fansation Handels- und Veranstaltungs- GmbH und der Verwaltung entscheidet über die Verwendung der Mittel aus dem Fonds. Der Fonds wird zu 50 % aus privaten und zu 50 % aus öffentlichen Mitteln (Land/Stadt/Bund) gespeist.

Das Kompetenzteam tagte bisher dreimal und zeigt sich verantwortlich für die Anschaffung einer Weihnachtsbeleuchtung für den umgestalteten Platzbereich in der Bahnhofstraße und die Anschaffung von Spielgeräten für den Westwall zwischen Bahnhofstraße und Lamberti-Bücherei. Die Einrichtung des Spielplatzes ist für Anfang 2015 geplant und wird durch den Baubetriebshof umgesetzt.

Netzwerk Innenstadt

Im Rahmen der Tagung Innenstadt 2014 „weniger ist mehr? – Qualität ohne Wachstum“ in Emsdetten besuchten Mitglieder des Netzwerkes und Teilnehmer der Veranstaltung anlässlich einer Exkursion die Ochtruper Innenstadt. Sie informieren sich über das Zusammenspiel zwischen gewachsener Altstadt und FOC und der gestalterischen Aufwertung bedeutender innerstädtischer Platzbereiche. Dazu wurde ein geführter Rundgang am FOC beginnend über Laurenz-/Post-/Kolping-/Weiner-/Bahnhof-/Markstraße und Marktplatz mit vielen Informationen zur aktuellen Situation und Entwicklung der Innenstadt durchgeführt.

Besuch des Ministers Groschek

Am 11.4.2014 besuchte Herr Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW die Ochtruper Innenstadt, um sich über den Einsatz der Städtebaufördermittel und die Maßnahmen zur Attraktivierung und Entwicklung der Innenstadt zu informieren. Der geführte Rundgang startete an der Villa Winkel, führte über die Kreuzung Gronauer-/Bentheimer Straße zur Bergstraße und zum Lambertikirchplatz weiter durch die Weinerstraße bis zur Baustelle in der Bahnhofstraße und endete in der Bücherei am Marktplatz.

Hochwasserschutz Langenhorst/Welbergen

Wie im Rat am 03.07.2014 beschlossen, hat die Verwaltung dem Büro Koenzen den Auftrag erteilt zur Vorplanung für die Genehmigungsplanung der Hochwasserschutz- und Retentionsmaßnahmen. Das Büro ist zurzeit mit der Grundlagenermittlung für die Umweltverträglichkeitsstudie, der Biotoptypenkartierung sowie der artenschutzrechtlichen Prüfung befasst.

Von den im Rahmen von ca. 10 ha zu tätigenen Hochwasserschutz- und Retentionsmaßnahmen ist von den Stadtwerken eine Maßnahme nördlich des Baugebietes „Baugebiet zwischen Eichendorffallee und Feldbach“ schon umgesetzt worden.

Für die geplante Umsetzung von weiteren Retentionsmaßnahmen wurden ca. 2 ha erworben, teilweise als Tauschfläche im Bereich des Farbbaches und an der Vechte. Eine weitere Fläche von 1 ha wird von einem Grundstückseigentümer gegen eine einmalige Entschädigung zur Verfügung gestellt. Weitere Gespräche mit Grundstückseigentümern sind in Vorbereitung. Ein erster Förderantrag für den Grunderwerb ist gestellt worden und erste Fördermittel wurden gewährt.

Zum Ende des Jahres 2014 konnten die Geländeaufnahmen entlang der Vechte, dem Feldbach und Farbbach abgeschlossen und als Grundlage für die weiteren Planungen dem Ingenieurbüro zur Verfügung gestellt werden. Alle Planungen werden in enger Abstimmung mit der Bezirksregierung, dem Kreis Steinfurt und dem WLW durchgeführt. Anfang 2015 soll ein Scoopingtermin mit den Trägern öffentlichen Belange durchgeführt werden.

IV. Hochbauabteilung

Renovierungsarbeiten im Bergfreibad Ochtrup

Vor Beginn der Badesaison 2014 mussten im Bergfreibad wieder die üblichen Renovierungs- und Wiederherstellungsarbeiten durchgeführt werden. Dieses betraf hauptsächlich die Ausbesserungen des Beckenbodens und der Durchschreitebecken. Des Weiteren erhielt das Becken einen neuen Anstrich. Die Schwimmbadtechnik wurde wieder in Betrieb genommen. Der Betrieb des Bergfreibades konnte so am 01. Mai 2014 aufgenommen werden.

Erweiterung der Marienschule Ochtrup

Die stetig steigende Zahl der Schüler in der offenen Ganztagschule erfordert einen erhöhten Raumbedarf in den Grundschulen. Gleichzeitig müssen im Zuge der Inklusion Klassenräume mit Integrativräumen für Einzelunterricht geschaffen werden. Für die Marienschule als dreizügige Grundschule ergab sich ein Bedarf von zwei zusätzlichen Gruppenräumen im Erdgeschoss im Bereich der offenen Ganztagschule sowie die vollständige Nutzung eines Raumes, der bislang sowohl von Schule und OGS genutzt wurde. Für die Schule musste dadurch ein zusätzlicher Klassenraum mit Integrativraum im Obergeschoss geplant und geschaffen werden. Die erforderlichen Arbeiten zur Erweiterung der Marienschule wurden vom Fachbereich III geplant und als schlüsselfertige Generalausschreibung öffentlich ausgeschrieben.

Die geplante Erweiterung wurde in dem nördlich ausgerichteten Gebäudeeinschnitt zum Schulhof zwischen dem ehemaligen Eingangserker der OGS und dem Eingangsbereich des Anbaus errichtet. Der Anbau ist insgesamt nicht unterkellert, zweigeschossig mit teilweise Walm- und Flachdach.

Mit den Bauarbeiten wurde nach den Herbstferien 2013 begonnen. Die Baumaßnahme konnte pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahrs, Mitte August 2014, abgeschlossen werden.

Der veranschlagte Kostenrahmen für diese Maßnahme in Höhe von 450.000,- € wurde eingehalten.

Erweiterung der Lambertischule Ochtrup

Auch an der Lambertischule mussten Erweiterungsmaßnahmen erfolgen. Um dort dem zukünftigen Raumbedarf gerecht zu werden, wird die Schule um drei Klassenräume und fünf Integrativräume durch Aufstockung der südlich ausgerichteten eingeschossigen Räumlichkeiten erweitert. Zudem wird ein Treppenhaus mit Aufzug errichtet, so dass in der Schule das Obergeschoss barrierefrei zu erreichen ist.

Baubeginn war in den Osterferien 2014. Bis nach den Sommerferien konnte der Dachstuhl gerichtet und die Dachflächen eingedeckt werden. Parallel wurde mit den Verblendarbeiten begonnen. Die Sommerferien wurden ebenfalls dazu genutzt, um in den bestehenden Räumlichkeiten der Schule die durch den Bauantrag erforderlich

gewordenen Elektroinstallationen der Brandmeldeanlage, Elektroakustischen Anlage und der Sicherheitsbeleuchtung durchzuführen.

Nach dem Einbau der Fenster und Außentüren wurde mit den Rohinstallationen begonnen und der Aufzug eingebaut. Bis zum Ende des Jahres konnten die Putz- und Estricharbeiten abgeschlossen werden. Als nächstes folgen die Trockenbau-, Fliesen-, Bodenbelags- und Malerarbeiten.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Ostern 2015 vorgesehen. Die Maßnahme liegt in ihrem Kostenrahmen von 1.400.000,- €.

Austausch Fenster (2 Klassen) Hauptschule Ochtrup

In der Hauptschule wurden in den Sommerferien in zwei Klassenräumen im 2. Obergeschoss die vorhandenen Holz-Alu-Fenster aus dem Jahre 1981 ausgebaut, weil diese marode und nicht mehr reparabel waren.

Hierfür wurden neue Alu-Fenster mit außenliegendem Sonnenschutz eingebaut, die in Form und Farbe dem Bestand angepasst wurden. Kosten inkl. erforderlichem Gerüst ca. 30.000,- €

Erneuerung Warmwasserbereitung Umkleidegebäude

Im Umkleidegebäude am Schulzentrum wurde die vorhandene, marode und ineffektive Warmwasserbereitung erneuert. Hier wurden die drei vorhandenen 900 l Boiler ausgebaut und gegen ein effektives Speicherladesystem mit 800 l ausgetauscht. Die Durchführung der Maßnahme fand in den Sommerferien statt und hat Kosten in Höhe von ca. 25.000,- € verursacht.

Dachsanierung Tennishalle

Bei der Sanierung der Tennishalle im Jahre 2009 wurde aus Kostengründen auf die Erneuerung der Dacheindeckung zunächst verzichtet. Undichtigkeiten im Bereich der Tennisplätze machte die Sanierung jedoch unumgänglich.

Die Ausschreibung der Dachdeckerarbeiten fand unter Mithilfe des Fachbereichs III im Frühjahr statt. Hierbei sollte die vorhandene asbesthaltige Dacheindeckung zurückgebaut werden und durch neue gedämmte Sandwichpaneele ersetzt werden. Die Ausführung der Arbeiten an sich war für die Sommerferien vorgesehen. Diese hat sich jedoch durch die schlechte Witterung im August bis Mitte September hingezogen.

Durch das schlechte Wetter und einen Ausführungsfehler beim Rückbau des vorhandenen Daches ist es im Bereich des Turnhallenteils zu einem Wassereintritt gekommen, der einen Austausch des Sportbodens von ca. 12 qm im Bereich des

Geräteraum erforderlich machte. Die Kosten hierfür wurden jedoch vom Versicherer der ausführenden Dachdeckerfirma übernommen. Die Kosten der Dachsanierung beliefen sich auf ca. 145.000,- €, wovon 1/3 der Tennisverein und 2/3 die Stadt Ochtrup übernommen hat.

Sanierung Chemieraum Gymnasium

Nachdem in den Jahren 2009 und 2010 in der Realschule jeweils ein Chemieraum saniert wurde, war in diesem Jahr der erste der beiden Chemieräume des Gymnasiums an der Reihe.

Die vorhandenen Einbaumöbel und technischen Einrichtungen waren nach über 40 Jahren Nutzung marode und abgängig. Außerdem war die starre frontale Ausrichtung nicht mehr zeitgemäß.

Alle vorhandenen eingebauten Möbel wurden zurückgebaut. Stattdessen wurden vier Energiesäulen aufgebaut, die jeweils mit Strom, Wasser und Gas bestückt sind. Um diese vier Energiesäulen können jeweils acht Schüler Platz finden, sodass sogar in dem kleineren der beiden Räume für 32 Schüler Platz geschaffen werden konnte. Außerdem wurde das Lehrerpult erneuert und der Raum erhielt neue Einbauschränke.

Neben den erforderlichen Sanitär, Gas- und Elektroinstallationen erhielt der Raum einen neuen Anstrich und Bodenbelag.

Die Kosten für diese Sanierung beliefen sich auf ca. 40.000,- €.

V. Tiefbauabteilung

Ausbau von Stadtstraßen 2013

Straßenendausbau Anne-Frank-Straße und Alfred-Delp-Straße

Mit den Arbeiten an der Anne-Frank-Straße und der Alfred-Delp-Straße wurde am 16.10.2013 begonnen. Auf Grund des Winters konnten die Pflasterarbeiten erst am 13.02.2014 abgeschlossen werden.

Herstellung eines Radweges entlang der Vechtestraße

Die Arbeiten zur Herstellung eines Radweges entlang der Vechtestraße zwischen Langenhorst und Welbergen wurden im Zeitraum vom 20.11.2013 bis Mitte Mai 2014 von der Fa. Gieseke, Rheine, durchgeführt. Die gesamte Baumaßnahme einschl. zweier Brückenbauwerke verursachte Kosten in Höhe von 237.499,88 €. Für die gesamte Baumaßnahme wurden Zuwendungen in Höhe von 70 % bewilligt.

Anlegung eines Boule/Boccia-Platzes vor dem Pfarrheim Langenhorst

Anfang des Jahres 2014 wurde von interessierten Bürgern aus Langenhorst und unter Hilfestellung des Baubetriebshofes die Anlegung eines Boule/Boccia-Platzes auf der Fläche vor dem Pfarrheim/Vechtehalle in Langenhorst durchgeführt. Die Materialkosten in Höhe von ca. 1.000,00 € wurden aus noch zur Verfügung stehenden Mitteln des Preisgeldes für die Platzierung im Rahmen des Kreiswettbewerbes 2008 „Unser Dorf hat Zukunft“ finanziert.

Sanierung der Fußgängerzone (Teilbereich II; Marktstraße/Bahnhofstraße/Horst-straße/Töpferstraße)

Mit den Arbeiten zur Sanierung der Fußgängerzone wurde am 17.02.2014 begonnen. Am 14.09.2014 wurde der Platz im Zuge des verkaufsoffenen „Ochtruper Leinwebersonntags“ öffentlich eingeweiht. Letzte noch fehlende Beschilderungen und Poller wurden in der 50. KW aufgestellt. Die Bepflanzung erfolgte in der 46. KW.

Sanierung verschiedener Pflastermaßnahmen

Seit Mitte September 2014 werden von der Fa. Blome verschiedene schadhafte Pflasterstellen ausgebessert. Zu den ausgeschriebenen Maßnahmen gehören Sanierungsarbeiten auf dem Aldi-Parkplatz (Bahnhofstraße), an der Akazienstraße, an der Dornstiege, an der Parkstraße, an der Straße Am Hang, am Eichdamm und an der Kneippstraße.

Ausbau Wirtschaftswege 2014

Die Arbeiten zum Ausbau der Wirtschaftswege

- Weg A 7, Weg von Wester 103 bis Bushaltestelle Lücker / Hölscher
 - Weg D 20a, Weg von der Felsenmühle bis Zufahrt Weiner 108
 - Weg D 22 und D 22a, Teilstücke zwischen L 573 und Weiner 145
 - Weg C 15, Weg vom Kreuzungsbereich Wester 257 bis Wester 256
- wurden in den Herbstferien (06.10. – 17.10.2014) durchgeführt.

Ausbau von Stadtstraßen 2014

Beethovenstraße (Teilstück von Schubertstr. bis Brookstr.)

Nachdem Fa. Teders, Rheine, den Auftrag aufgrund der beantragten Insolvenzeröffnung zurückgegeben hat, wurde der Auftrag an die zweitgünstigste Bieterin, Fa. Gieseke, Rheine, vergeben.

Mit den Arbeiten zum Ausbau des Teilstückes der Beethovenstraße wurde am 05. Juni 2014 begonnen und am 22.08.2014 wurden diese beendet.

Dietrich-Bonhoeffer-Str. (von Alfred-Delp-Str. bis Zufahrt Bäckerei Bäumer)

Beim Ausbau der Dietrich-Bonhoeffer-Straße hat es durch die Auslastung der beauftragten Firma Räkera, Spelle, extreme Verzögerungen gegeben. Die Fa. Räkera hat am 01. Juli 2014 den Baubeginn durchgeführt, ist danach aber nicht weiter tätig geworden. Am 20. Oktober wurden die Arbeiten nach mehrmaliger Aufforderung durch die Verwaltung endlich wieder aufgenommen. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

Gartenstiege (zwischen An den Wiesen und Buschlandweg)

Wie beim Ausbau der Dietrich-Bonhoeffer-Straße verzögern sich auch hier die Arbeiten weiterhin. Die beauftragte Firma Räkera, Spelle, hat - wie auch in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße - am 01. Juli 2014 den Baubeginn durchgeführt und ist seitdem nicht wieder tätig geworden. Auch hier hat die Verwaltung mehrfach zur Weiterführung der Arbeiten aufgefordert. Nunmehr hat die Fa. Räkera mit Datum vom 17.09.2014 mitgeteilt, dass der Ausbau der Gartenstiege nach Abschluss der Ausbauarbeiten Dietrich-Bonhoeffer-Straße weiterführt wird.

Entschlammung Stadtparkteich

Die Entschlammung des Stadtparkteiches wurde Anfang des Jahres durch den städtischen Baubetriebshof abgeschlossen. Da sich bei der Wiederbefüllung herausstellte, dass die vorh. Frischwasserzuleitung nicht ausreicht, um das nach der Entschlammung deutlich erhöhte Volumen des Teiches zu füllen, wurde im November / Dezember eine Rohrleitung zum Regenrückhaltebecken an der Parkstraße gelegt. Dorthin führt auch der Auslauf des Teiches, so dass nun der Wasserfall an der Brücke wieder in Betrieb genommen werden konnte. Die Wasserspiegel im oberen und unteren Teich können durch die nun vorhandenen beiden Zuleitungen konstant gehalten werden.

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Langenhorst

Die Ortsdurchfahrt Langenhorst soll durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW saniert werden. Dazu hat der Landesbetrieb ein Ingenieurbüro mit der Anfertigung entsprechender Pläne beauftragt, die zuvor mit der Stadtverwaltung abgestimmt wurden. Eine Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit soll stattfinden. Vorgesehen ist, diese Versammlung am Dienstag, dem 17.03.2015, um 18.00 Uhr in der Gaststätte Althoff, Metelener Damm 14, 48607 Ochtrup, durchzuführen. Dieser Termin ist auf der Homepage der Stadt Ochtrup bekanntgegeben und wird zu gegebener Zeit in der Presse veröffentlicht.

VI. Baubetriebshof

Im Jahr 2014 sind vom Baubetriebshof neben den umfangreichen Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen an Gebäuden, Straßen, Plätzen und öffentlichen Grünanlagen folgende Arbeiten durchgeführt worden:

Schnittmaßnahmen an öffentlichen Verkehrsflächen

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden auch in 2014 Wirtschaftswege, Wanderwege, Straßen und öffentliche Grünanlagen im gesamten Stadtbereich und in den Außenbereichen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit freigeschnitten.

Für die vom Umweltbeauftragten beauftragte Erstaufnahme von rund 1500 Bäumen für das Baumkataster konnten die 37 akuten Gefahrenbäume auch noch in diesem Jahr gefällt werden. Von den ca. 270 Bäumen mit Gefahrenästen und Totholz konnten etwa die Hälfte der gemeldeten Gefahrenbäume abgearbeitet werden, so dass hier auch im nächsten Jahr durch die weitere Untersuchung von 2000 Bäumen Arbeitsaufkommen auf den Baubetriebshof zukommen wird! Aus diesem Grunde wird die Vergabe von Baumpflegemaßnahmen in Erwägung gezogen.

Pflanzmaßnahmen

Umfangreiche Nach- bzw. Ersatzpflanzungen in den Grünanlagen im Stadtgebiet und in den Außenbereichen wurden in diesem Jahr durchgeführt z.B. am Westwall, Nordwall, Lambertischule, Winkelstraße, Stadtpark, Marienschule, Robert-Koch-Straße, Realschule, Pestalozzischule, Wester, Weiner und der Obstallee bei Ermke.

Die neu ausgebauten Straßen Anne-Frank-Straße und Alfred-Delp-Straße sowie Buschlandweg wurden in diesem Frühjahr vollständig bepflanzt.

Im Herbst/Winter wurden auch die Hochstämme an der Verlängerung der Beethovenstraße und in den umgebauten Beeten an der Werner-von-Siemens-Straße gepflanzt.

Spiel- und Bolzplätze, Schulen

Schon im zeitigen Frühjahr konnte das noch fehlende Ballfangnetz am Bolzplatz Maximilian-Kolbe-Straße aufgebaut werden. Hierbei wurde auch das Ballfangnetz auf dem Bolzplatz am Buschlandweg instandgesetzt.

In den Osterferien wurde der fehlende Bolzplatz- und Ballfangzaun entlang der Capellestraße an der von-Galen-Schule in Welbergen aufgebaut, so dass hier sowohl die Kinder wie auch Autofahrer geschützt sind. Die abgängige Torwand aus Holz wurde hierbei durch ein neues Modell aus Stahl und Kunststoff ersetzt .

Nach einem Ortstermin mit den Anliegern des Spielplatzes am Kleiberweg/Meisenstraße wurden die Zugänge auf Wunsch der Anlieger umgebaut.

Auch in diesem Jahr musste auf zahlreichen Spielplätzen der Spiel- und Fallschutzsand ergänzt bzw. ausgetauscht werden, so z. B. an der Lindenstraße, der von-Buchholtz-Straße und am Buschlandweg.

Aufgrund der ständigen Nässe des Bodens in diesem Sommer konnten hierbei nicht alle Spielplätze neu hergerichtet werden, so dass hier für das kommende Jahr noch umfangreiche Aufgaben auf den Baubetriebshof zukommen werden.

Nach wiederholten Schäden an dem Netz der Mittelmastpyramide des Spielplatzes an der Marienschule wurde entschieden, dass das sehr stark beanspruchte Kletternetz komplett ersetzt wird. Dieses konnte noch rechtzeitig vor dem neuen Schuljahr dort montiert werden.

Auf dem Spielplatz am Habichtsweg sind die Standpfosten des Rutschenturmes morsch, so dass hierfür ein neues Spielgerät geordert wurde, welches dort noch aufgebaut werden muss.

Da im Jahr 2014 die Garantiezeit der Standpfosten für zahlreiche Altgeräte auslief, wurden diese Geräte im Frühjahr kontrolliert, reklamiert und entsprechende Ersatzpfosten vom Hersteller geliefert. Auch diese Pfosten werden an den entsprechenden Geräten ausgetauscht.

Der Bolzplatz an der Marienschule wurde bereits in den Osterferien mit Oberboden aufgefüllt und neu planiert.

Federschaukelgeräte an der von-Galen-Schule in Welbergen und Langenhorst und am Spielplatz Habichtsweg mussten auch in diesem Jahr ersetzt werden.

Nach den Umbauarbeiten an der OGS der Marienschule wurden die Außenanlagen von den Mitarbeitern des Baubetriebshofes wieder hergestellt. Hierbei wurden auch notwendige Umbauarbeiten an den Entwässerungsanlagen der Schule mit erledigt und abschließende Arbeiten nach Umbau der Sporthalle durchgeführt.

Sportanlagen

Im Sommer dieses Jahres wurden die Rasensportplätze am DRK-Heim, in Langenhorst und im Sportzentrum durch eine Fachfirma in Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof für die neue Saison hergerichtet. Im Anschluss hieran wurde die Deckschicht des Tennenplatzes (im Hinblick auf die Überholung der Laufbahn im Stadion in 2015) intensiv bearbeitet und befindet sich seitdem in einem sehr guten Zustand. Auch hierfür wurden die Zäune vom Tennenplatz und am Stadion zum Biotop hin komplett freigeschnitten, so dass diese im nächsten Jahr wieder hergerichtet werden können.

Nach weiteren Untersuchungen durch ein Sachverständigenbüro an der Kunststofflaufbahn und den vorhandenen Entwässerungseinrichtungen des Stadions

in diesem Herbst wird zur Zeit die Ausschreibung für die Sanierung der Laufbahn im Frühjahr/ Sommer 2015 durch den Sachverständigen vorbereitet.

An der Sportanlage in Langenhorst musste der Ballfangzaun zwischen dem Sportplatz und der Sporthalle aufgrund von Gefahren für die Nutzer durch einen neuen Ballfangzaun ersetzt werden. Hiernach wurde auch der Zaun zum südlichen Anlieger wie vereinbart neu hergestellt.

Schon im Frühjahr waren mehrere Übungstore durch eine Fachfirma instandgesetzt bzw. geschweißt worden.

Straßenunterhaltung

Trotz des relativ milden Winters 2013-14 mussten zahlreiche Einsätze mit den Streufahrzeugen des Baubetriebshofes gefahren werden, um die Verkehrssicherheit auf den Straßen, insbesondere auf den Schulwegen, zu gewährleisten. Hierbei hat sich die neue Ausrichtung der Strecken und Streubereiche schon bewährt und zu einer Senkung der Kosten und des Zeitaufwands geführt.

Im Frühjahr waren wieder zahlreiche Schäden an Straßen und Wirtschaftswegen sowie deren Bankette zu beheben.

Auch an Brücken und Durchlässen wurden Instandsetzungsarbeiten vom Baubetriebshof durchgeführt und Geländer und Mauern instandgesetzt sowie eine komplette Brücke in der Weiner über den Hornerbach erneuert.

An den Stadtstraßen und Wirtschaftswegen im Stadtgebiet von Ochtrup wurde auf 11.500 m² eine Oberflächenbehandlung aufgebracht. Eine Vielzahl von Kleinschadstellen wurde bei diesen Arbeiten beseitigt.

Wie schon in den Vorjahren wurden die Banketten im Außenbereich sowie die städtischen Grundstücke im Stadtgebiet vom Baubetriebshof gemäht.

Zahlreiche Banketten an Straßen und Wirtschaftswegen mussten auch in diesem Jahr zur Verbesserung des Regenwasserabzugs abgeschoben bzw. mit Schotter neu gesichert werden.

Nach Beschluss des Ausschusses für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten wurde ein Wirtschaftsweg an der Grenze zu Wettringen, dessen Bitumdecke nicht mehr erhalten werden konnte, in eine wassergebundene Decke umgewandelt.

Am Gildehauser Weg musste ein Teilstück des Grabens mit Faschinen neu gesichert werden, da Kinder dort die Bankette durch Grabungen zum Abrutschen gebracht hatten.

Nach dem Ausbau des Gehweges an der Gasstraße (Abbruch eines Hauses) wurde dieser mit Holzpollern vor dem Befahren und Beparken geschützt.

Beete an der Robert-Koch-Straße und der Werner-von-Siemens-Straße mussten nach dem Fällen der Straßenbäume wegen vorhandener Gefahrenstellen für die Nutzer umgebaut und vergrößert werden.

Im Baugebiet nördlich der Niedereschstraße, am Langenhorster Weg und an der Mörikestraße in Langenhorst wurde mit der Aufstellung von Pflanzringen dem Wunsch der Anlieger auf Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeit in diesen Straßen entsprochen.

Gebäudeunterhaltung

Am Kindergarten in Langenhorst wurden die Fallrohranschlüsse an das Kanalnetz neu hergestellt.

Beim Umbau der OGS Marienschule wurden umfangreiche vorbereitende, begleitende und abschließende Arbeiten durchgeführt.

Ebenfalls beim Umbau der Sporthalle Marienschule und der Lambertischule wurden umfangreiche vorbereitende, begleitende und abschließende Arbeiten erledigt.

Für die Kommunalwahl waren Vor- und Nacharbeiten zu leisten.

Bedingt durch die steigende Anzahl von Asylbewerbern und Personen, die der Stadt zugewiesen werden, mussten zusätzliche Wohnungen und Unterkünfte vorbereitet und ausgestattet werden.

Sonstige Maßnahmen

- Obwohl die nasse Witterung keine optimale Voraussetzung für die Teichentschlammung im Stadtpark bot, wurde diese von Januar bis März in Zusammenarbeit mit einem Ochtruper Unternehmen entschlammt. Hierbei wurden auch zahlreiche Rodungs- und Instandsetzungsarbeiten im Umfeld des Teiches zur besseren Pflege und Unterhaltung vom Baubetriebshof ausgeführt.
- Für den ersten Bauabschnitt der Umgestaltung der Innenstadt im Bereich der Bahnhofstraße, Marktstraße und Horststraße wurden die notwendigen Vorarbeiten vom Baubetriebshof durchgeführt. Auch für den zweiten Bauabschnitt im Bereich der Lambertikirche/Weinerstraße wurden bereits Vorarbeiten in diesem Sommer ausgeführt.
- In Langenhorst an der Vechtehalle wurde eine Fläche für die Interessengemeinschaft der Boulespieler gemeinsam umgestaltet.
- Vor der Kommunalwahl wurde an der Ecke Brookstraße/Alt Metelener Weg noch ein weiterer Wahlplakatstandort eingerichtet.

- Umfangreiche Arbeiten wurden am „Lernstandort Plaggensch“ in der Weiner geleistet.
- Nach dem Umzug der Bücherei St. Lamberti zum Marktplatz wurde das offene Bücherregal zum Westwall umgesetzt.
- Im Bereich des Schlehenweges war es in diesem nassen Frühjahr erforderlich, eine Drainage zur Entwässerung der Baugrundstücke und Baustraßen zu verlegen.
- Auf Bitte der Anlieger wurde der Glascontainerstandort von der Lindenstraße zur Fichtenstraße verlegt. Hierbei wurde auch der stark zugewachsene Gehweg in diesem Bereich in eine Beispielfläche für Wildblumen umgestaltet.
- Auf Antrag des Jugendparlaments wurden die Fahrradständer im Bereich des Bahnhofes um weitere Stellplätze erweitert. Ebenfalls auf Anregung des Jugendparlaments wurde im Stadtpark eine neue Tischtennisplatte aufgestellt.
- Für den Hochwasserschutz wurde am Kirchenbusch in Langenhorst ein Erdwall errichtet sowie der Durchfluss-Querschnitt der Vechtebrücke in Welbergen an der Vechtestraße vergrößert und deren Böschungen neu befestigt. An der Nordseite der Brücke wurde ein neues Geländer angebracht, um den Radfahrern die komplette Breite der Brücke zur Verfügung stellen zu können.
- Nach dem Ausbau des letzten Teilstücks der Beethovenstraße wurden zusätzliche Parkplätze mit wassergebundener Oberfläche vor der Tennishalle angelegt.
- Durch die starke Nachfrage wurde es in diesen Jahr notwendig, eine weitere Reihe für Urnengrabstellen anzulegen.
- Auf der Südseite des Kommunalfriedhofes wurden in Abstimmung mit den Anliegern die Vorarbeiten für den neuen Stahlgitterzaun vom Baubetriebshof durchgeführt.

Stadtwerke Ochtrup

I. Situation

Die Energieeinspeisungen in das Stromnetz der Stadtwerke Ochtrup werden durch weiteren Eigenerzeugungsanlagenzubau leicht höher als im Vorjahr ausfallen. Die genauen Energiemengen werden derzeit im Rahmen der Jahresendabrechnung ermittelt.

Momentan wird ein Einspeisemanagement für Eigenerzeugungsanlagen ausgebaut, welches die Netzsicherheit, besonders der vorgelagerten Übertragungsnetze, letztendlich der Bundesrepublik, erhöhen soll.

Der Gasmengendurchsatz ist aufgrund der im gesamten Jahr 2014 milden Witterung gegenüber dem Vorjahr geringer.

Die Rohwasserfördermenge lag 2014 bei 1,193 Mio m³. Das Wasserrecht von 1,2 Mio m³/a wurde damit nahezu ausgeschöpft. Die Niederschlagsmenge am Wasserwerk Offlum lag mit 833 mm 9,5 % über dem Vorjahr. Aufgrund der nassen Witterung konnte die maximale erlaubte Menge von 350.000 m³ aus der Steinfurter Aa angereichert werden.

II. Versorgungsnetze

Die Leistungen im Rahmen des EEG sind nach wie vor bei den Stadtwerken Ochtrup ein großes Thema

Aufgrund des massiven Zubaus von Erzeugungsanlagen in Ochtrup in den vergangenen Jahren, sind die Außenbereiche Weiner, Wester und Oster für die Aufnahme weiterer Erzeugungsanlagen nahezu vollständig ausgereizt. Ein weiterer Zubau auch kleinerer Anlagen ist in den Außenbereichen unter den derzeitigen Netzverhältnissen technisch im Regelfall nicht mehr möglich.

Das Herbeiführen einer solchen Netzsituation ist nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz EEG ausdrücklich vorgesehen, da ein prophylaktischer Netzausbau in der Regel nicht zielführend ist.

Um weitere Erzeugungsanlagen aufnehmen zu können, reicht meist ein punktueller Netzausbau nicht mehr aus. Eine vollständige Über- und Neuplanung des über einen Zeitraum von über 80 Jahren gewachsenen Verteilnetzes im Außenbereich ist erforderlich und wird gemeinsam mit Partnerunternehmen durchgeführt.

Hier zeichnet sich ein sehr aufwendiger Planungsaufwand ab, wo weitere Ergebnisse im I. Quartal 2015 zu erwarten sind. Künftige Netzerweiterungen gerade in den Außenbereichen werden wohl einen immer höher werdenden Konstruktionsaufwand benötigen.

Im Ochtruper Versorgungsgebiet konnten 22 PV-Anlagen, 5 Blockheizkraftwerke und eine Windkraftanlage in Betrieb genommen werden.

Aufgrund der Systemstabilitätsverordnung (50,2 Hz Problematik) wurden von den Stadtwerken Ochtrup die Umrüstung von 325 PV-Anlagen auf ein neues Frequenzband veranlasst und abgeschlossen.

Leitungsverlegungen im Verteilnetz der Stadtwerke Ochtrup

Insgesamt wurden aus verschiedenen Gründen 1,4 km Stromleitungen, 1,5 km Gasleitungen und 0,4 km Wasserleitungen verlegt.

Zur Sicherstellung der Energie- und Wasserversorgung wurden zusätzlich zwei Transformatorenstationen gebaut. Bei 41 Stück 10 kV-Kabelstrecken wurde per Kabeldiagnose die Leitungsqualität festgestellt. Eine Leitung wurde aufgrund der Messergebnisse prophylaktisch ausgetauscht. Die Wartung von etwa 62 Transformatorenstationen konnte durchgeführt werden.

Ca. 81 neue Wohn- und Gewerbeobjekte konnten mit Strom, Gas und Wasser versorgt werden. Ausgetauscht wurden 13 Strom-, 25 Gas- und 15 Wasseranschlüsse zur Erhöhung der Betriebs- und Versorgungssicherheit.

Aufgrund der Bestimmungen des Eichgesetzes wurden 305 Strom-, 341 Gas-, und 855 Wasserzähler ausgetauscht.

Verschiedenes

Für die Frühjahrs- und Herbstkirmes sind die notwendigen Versorgungsanschlüsse in Strom und Wasser wie gewohnt eingerichtet worden.

Der Ausbau der Straßenbeleuchtung schreitet weiter in Richtung der energiesparenden LED-Technik voran. Allein im Jahre 2014 konnten 48 neue LED-Leuchten errichtet werden sowie bei 47 Leuchten wurden neue LED-Leuchtenköpfe gegen vorhandene Leuchtkörper mit HQL-Lampen getauscht.

Im Rahmen der Standsicherheit wurden im Straßenbeleuchtungs- wie auch im Freileitungsnetz 1.164 Masten geprüft und 62 Masten konnten gewechselt werden. Die aufgrund von Standsicherheitsgründen demontierte Kirchenanstrahlung der Lambertikirche wurde an die jeweiligen Gebäudefassaden montiert.

Die Arbeiten zum 1. Ausbaugebiet für Lichtwellenleiteranschlüsse im Bereich Buschlandweg/An den Wiesen sind abgeschlossen. Die ersten Kunden sind bereits am neuen LWL-Netz.

Ein zusätzlicher Lichtwellenleiterbackbone zur Ortsgrenze Steinfurt wurde errichtet. Hierzu wurden ca. 5 km Lichtwellenleiterkabel entlang der Hauptstraße und der L

510 verlegt. Die Unitymedia nutzt diese Strecke bereits zur Heranführung von Telefonie- und Internetdiensten für ihr Ochtruper Breitbandkabelnetz.

In einem Teilabschnitt der Kard.-v.-Galen-Str. wurden die Versorgungsleitungen Strom-, Gas und Wasser einschließlich Hausanschlüsse erneuert.

Zur Stützung der Gasversorgung im Gewerbepark Weiner wurde an der Sandkuhle eine weitere Gasübergabestation in Betrieb genommen.

Das gesamte Niederdruckgasnetz (147 km) wurde turnusmäßig durch Begehung überprüft. Es wurde eine Undichtigkeit festgestellt und behoben. Weiterhin wurden 636 Hausanschlusskontrollen durchgeführt.

Zur Wasseranreicherung erhielten die Stadtwerke Ochtrup am 12.12.2014 eine neue befristete Erlaubnis, Wasser aus der Vechte mit einer Menge von maximal 400.000 m³/a zu entnehmen und am Wasserwerk Offlum zu versickern. Diese löst die alte Erlaubnis aus der Steinfurter Aa nach erfolgter Inbetriebnahme ab.

Hierfür wurde im vergangenen Jahr eine neues Teilstück der Vechtwassertransportleitung von 2.150 m verlegt. Das neue Entnahmebauwerk sowie die Pumpstation befinden sich im Bau.

Zur sicheren Bereitstellung von Löschwasser wurden 276 Hydranten geprüft, gewartet und instandgesetzt.

Im Rahmen der Leitungs- und Betriebsmitteldokumentation wird die elektronische Datenaufbereitung durchgeführt.

III. Abteilung Abwasser

Kläranlage Havariebecken

Im Zuge des Wegfalls des Textilveredelungsbetriebes OTV ergab sich die Möglichkeit das ehemalige Zwischenklärbecken für die Textilabwässer zu einem Havariebecken umzubauen. Bei Extremwetterereignissen oder auch bei Ölnfällen kann dieses Becken jetzt als Pufferspeicher für problematische Abwässer genutzt werden, wodurch die Gefahr der Überschreitung von Überwachungswerten der Kläranlage vermindert wird.

Umbaukosten: rd. 24.000 €

Kläranlage Vorklärbecken und Räumerrumbau

Im Rahmen der Umstrukturierung der Kläranlage wurde ein Vorklärbecken reaktiviert. Hierzu mussten die Betonoberflächen einer grundlegenden Sanierung unterzogen werden. Auch die technische Ausstattung musste teilweise erneuert werden. Durch den Umbau, insbesondere der vorhandenen Räumerrücke mit Umstellung auf Zahnstangenantrieb, kann jetzt eine sichere Vorklärung gewährleistet werden. Im Ergebnis wird dadurch die Biologie des Belebungsbeckens entlastet, was letztendlich zu Energieeinsparungen führt.

Umbau- und Sanierungskosten: rd. 130.000 €

Kläranlage Reservegebläse

Um einen sicheren Betrieb der Hauptbiologie zu gewährleisten wurde ein zusätzliches Belüftungsgebläse als Reserveaggregat angeschafft. Sollte ein Hauptaggregat ausfallen, kann das Reserveaggregat innerhalb kürzester Zeit in Betrieb genommen werden.

Kosten: rd. 7.500 €

Neubaugelände nördlich des Langenhorster Weges

Am Langenhorster Weg wurde Ende des Jahres die abwassertechnische Erschließung einschließlich Wiederherstellung der Baustraße für insgesamt zehn Baugrundstücke abgeschlossen. Es wurden ca. 180 m Trennkanalisation erstellt.

Baukosten: voraussichtlich ca. 130.000 €

Erschließung Stichstraße Eichendorffallee

Über eine Stichstraße von der Eichendorffallee aus (B-Plan 12 L) sind drei Neubaugrundstücke erschlossen worden. Hier wurden ca. 80 m Trennkanalisation und eine Baustraße erstellt.

Baukosten: voraussichtlich ca. 50.000 €

Kanalreparatur (Einzelschäden)

Im vergangenen Jahr wurden Tiefbauarbeiten zur Beseitigung von punktuellen Kanalschäden an 45 Stellen des Kanalsystems ausgeführt und außerdem 20 Grundstücksanschlüsse repariert. Des Weiteren sind im Rahmen des Sanierungsprogramms für Schachtdeckel insgesamt 145 Schachtabdeckungen saniert worden.

Der Aufwand für Kanalreparaturen beträgt in 2014 ca. 200.000 €.

Kanalspülung, Kanalinspektion

Die turnusmäßige Spülung von ca. 40 km Kanalisation und die vorgeschriebene Kamerabefahrung auf einer Länge von ca. 10 km wurden 2014 abgearbeitet. Hierbei identifizierte, relevante Schäden wurden bzw. werden je nach Dringlichkeit im Nachgang beseitigt.

Der Aufwand für Spülung / Inspektion beläuft sich auf rd. 60.000 €.

Hochwasserschutz Kanalisation

Die Stadtwerke verbessern die Hochwassersicherheit der Abwasserkanalisation durch den Einbau von 7 überflutbaren Schachtdeckeln und 10 speziellen Hochwasserverschlüssen in die Schmutzwasserkanalisation. Hierdurch soll die Gefahr vermindert werden, dass bei Überflutung der Straßen Oberflächenwasser in großen Mengen in den SW-Kanal eindringt und dort zu Überlastungen mit Rückstau bis in die angeschlossenen Keller führt. Im Fokus stehen hier insbesondere die im Jahr 2010 von den Überschwemmungen am stärksten betroffenen Bereiche in den Ortsteilen Langenhorst und Welbergen. Die Maßnahme wird in 2015 fortgesetzt.

Kosten: in 2014 rd. 10.000 €

Renaturierung Farbbach, Feldbach

Mit der Renaturierung des Farbbaches im Bereich Deipenbrook und des Feldbaches auf Höhe der Bebauung an der Rilkestraße sind zwei weitere der insgesamt vier geplanten Bauabschnitte umgesetzt worden. Der Bereich Deipenbrook profitiert dabei von den zusätzlich geschaffenen Überflutungsflächen und dem neuen deutlich vergrößerten Durchlass unter der Straße (Deipenbrook).

Der Feldbach wurde entlang des Baugebietes an der Rilkestraße auf einer Länge von rd. 300 m ökologisch erheblich aufgewertet. Gleichzeitig fügt sich diese Maßnahme in die Planungen der Stadt zum Hochwasserschutz ein.

Außerdem wurde in diesem Zusammenhang eine noch ausstehende Pflichtmaßnahme für eine Regenwassereinleitung in den Feldbach abgearbeitet.

In 2015 soll die letzte der vier geplanten Einzelmaßnahmen umgesetzt werden. Die Vorbereitungen dazu laufen zurzeit.

Die Renaturierungsmaßnahmen sind einerseits ein Beitrag zum Naturschutz, aber gleichzeitig auch ein Beitrag zum Schutz vor Überflutungen im innerstädtischen Bereich. Da dem Gewässer deutlich mehr Raum gegeben wird, der planmäßig überflutet werden kann, werden die Abflussspitzen bei Starkregenereignissen stark gedämpft. Dies kommt Mensch und Natur gleichermaßen zugute. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für weitere ökologische Verbesserungsmaßnahmen an den vorgenannten Wasserläufen, um den Forderungen der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) nach einem guten Zustand der Gewässer ein Stück näher zu kommen.

Die Baukosten für vorgenannte Arbeiten betragen voraussichtlich rd. 240.000 €, wobei die Bezirksregierung Münster Fördermittel von bis zu 80 % der förderfähigen Baukosten bewilligt hat. Die Aufwendungen für o. g. Pflichtmaßnahme sind nicht förderfähig.